

ALB-JAHRESBERICHT 1968

Herausgeber

Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft

Frankfurt am Main

J a h r e s b e r i c h t

der

Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaftliches Bauwesen e.V.

(ALB-Bund)

1968

Herausgeber

Kuratorium für Technik und Bauwesen
in der Landwirtschaft e.V.

6000 Frankfurt am Main, Zeil 65-69

1969

Herausgeber: Kuratorium für Technik und Bauwesen
in der Landwirtschaft (KTBL) e.V.,
Frankfurt am Main

Redaktion: Dipl.-Ing. Dieter Kunze, KTBL,
6000 Frankfurt am Main, Zeil 65-69

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	1
I. Allgemeine Informationen über die Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaftliches Bauwesen e.V. (ALB-Bund)	3
1. Rechtscharakter, Gemeinnützigkeit und Finanzbedarf	3
2. Aufgaben	3
3. Organisation	3
3.1. Die Organe des Vereins	3
3.2. Arbeitsausschüsse und Arbeitskreise	5
3.3. Geschäftsstelle	6
II. Die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaftliches Bauwesen e.V. (ALB-Bund)	8
1. Tätigkeit der Organe	8
1.1. Mitgliederversammlung	8
1.2. Beirat	8
1.3. Vorstand	8
2. Tätigkeit der Ausschüsse und Arbeitskreise	10
2.1. Arbeitsausschuß für Fragen der Ordnung des ländlichen Raumes	10
2.2. Hofplanungsausschuß	10
2.3. Musterblattausschuß	12
2.4. Ausschuß Nachwuchsförderung	14
2.5. Rationalisierungsausschuß	14
2.6. Redaktionsausschuß	14

3. Tätigkeit der Geschäftsstelle	14
3.1. Geschäftsführung	14
3.2. Tätigkeit in den Sachbereichen	15
3.3. Betreuung der ALB-Ausschüsse und Arbeitskreise	27
3.4. Veröffentlichungen der ALB	29
3.5. Betreuung von Forschungs- und Untersuchungsaufträgen	32
3.6. Mitarbeit in anderen Institutionen	34
3.7. Teilnahme an Veranstaltungen anderer Institutionen	43
 Anhang	 46
III. Kurzbericht aus der Arbeit der Länder-ALB	46
1. Aus der Arbeit der ALB-Schleswig-Holstein	46
2. Aus der Arbeit der ALB-Bayern	47
3. Aus der Arbeit der ALB-Rheinland-Pfalz/ Saarland e.V.	47
4. Aus der Arbeit der ALB-Baden-Württemberg	48
5. Aus der Arbeit der ABTL-Nordrhein-Westfalen	49
6. Aus der Arbeit der ALB-Niedersachsen	50
7. Aus der Arbeit der ALB-Hessen	51
 IV. Kurzbericht aus der Arbeit der beauftragten Institute	 53
1. Vom BML finanzierte Forschungsaufträge	53
1.1. Nutzungsuntersuchung in bäuerlichen Wohnhäusern - Planungsempfehlungen -	53
1.2. Beheizung von Schweineställen sowie Weiter- führung und Erprobung neuartiger Gleich- drucklüftungsanlagen für intensiv belegte Zucht- und Mastställe	55

III

	Seite
1.3. Untersuchungen an Systemen von Flüssigmistbehältern	56
1.4. Ermittlung von Wandreibungskräften an Gärfutterhochsilos	58
1.5. Einfluß der Anordnung von Lüftungseinrichtungen und der Oberfläche von Bauteilen auf die Luftführung im Stall	59
2. Von der ALB finanzierte Untersuchungsaufträge	60
2.1. Untersuchung der Eignung landwirtschaftlicher Altgebäude für den Einbau raum- und strohsparender Mast- und Zucht-schweineställe in typischen Gehöftformen Süddeutschlands	60
2.2. Bauausführung beim Flachsilo	62
2.3. Ermittlung des Wasserdampf- und Wärmeanfalls in Rindvieh-, Schweine- und Hühnerställen bei neueren Haltungsverfahren	64
V. Brief des Vorsitzenden der ALB an den Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	66

V o r w o r t

Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht gibt die Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaftliches Bauwesen (ALB-Bund) den Mitgliedern und allen am landwirtschaftlichen Bauwesen Interessierten zum letzten Male selbständig Überblick und Rechenschaft über die mit Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BML) finanzierten Arbeiten. Künftig werden die satzungsgemäßen Aufgaben der ALB-Bund vom Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL), dem Zusammenschluß aus ALB und KTL, durchgeführt.

Aus den angeführten Gründen standen im Berichtszeitraum die Fragen der Zusammenführung der bisher selbständigen Vereine im Vordergrund der Bemühungen des Vorstandes. Der Vorstand der ALB-Bund ist überzeugt, daß durch den Zusammenschluß das landwirtschaftliche Bauwesen wirksamer als bisher gefördert werden kann, dies um so mehr, als auch die enge Zusammenarbeit mit den Länder-Arbeitsgemeinschaften gewährleistet ist.

Mit dem 31.12.1968 stellt die Geschäftsstelle der ALB ihre selbständige Arbeit ein. Sie wird ab 1.1.1969 als Abteilung Bauwesen des KTBL ihre Tätigkeit fortführen und wie wir hoffen, mit gutem Erfolg.

Für den Vorstand

Der Vorsitzende



(Dr. Grüneisen)

I. Allgemeine Informationen über die
Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaftliches Bauwesen e.V. (ALB-Bund)

1. Rechtscharakter, Gemeinnützigkeit und Finanzbedarf

Die Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaftliches Bauwesen ist ein eingetragener Verein bürgerlichen Rechts. Er hat seinen Sitz in Frankfurt am Main. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung. Er deckt seinen Finanzbedarf aus Zuwendungen der öffentlichen Hand (Zuwendungsempfänger), Einnahmen aus Veröffentlichungen, aus sonstigen Leistungen und Zuwendungen Dritter.

2. Aufgaben

Die ALB wurde von Kreisen der Landwirtschaft, Wissenschaft, Baukunst und Bauwirtschaft ins Leben gerufen. Sie will das landwirtschaftliche Bauwesen fördern und aus dieser Sicht an der Neuordnung des ländlichen Raumes mitwirken. Die ALB-Bund arbeitet eng mit den Länder-Arbeitsgemeinschaften für Landwirtschaftliches Bauwesen (Länder-ALB) zusammen. Daneben bestand eine enge Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Technik in der Landwirtschaft (KTL).

3. Organisation

3.1. Die Organe des Vereins

3.1.1. Mitgliederversammlung

Dem Verein gehörten im Berichtsjahr 213 Mitglieder an. Davon sind am 1.4.1968 26 Mitglieder neu aufgenommen worden.

3.1.2. Der Beirat

Die Aufgabe des Beirates ist, die Mitglieder und den Vorstand zu beraten.

Dem Beirat gehören folgende gewählte Mitglieder an:

Architekt Günther Storz, Stuttgart
Vorsitzender

Dipl.-Landw. Theodor Graf v. Medem

Landwirt Otto Metzger

Dipl.-Ing. Baurat Rudolf Hofmann

Prof. Dr. Elfriede Stübler

Dipl.-Ing. Wilhelm Hillendahl

Studienrätin Merlene Lucas

Dr. Johann Wilhelm Haase

Dipl.-Landw. Ursula Dingeldein

Dipl.-Landw. Dr. Richard Wagner

Als Delegierte der Länder-ALB gehören dem Beirat an:

Direktor Johann H. Haefs (stellv. Vorsitzender)

Ing. agr. Erich Lang

Architekt Alfred Lanzendörfer

Landwirt Wilhelm Oetker

Oberbaurat Friedrich Reisch

Dr. jur. Herbert Schlange

Landwirt Herbert Tapaß

3.1.3. Vorstand

Der Vorstand besteht aus 7 Mitgliedern. 6 davon werden von der Mitgliederversammlung unmittelbar auf Vorschlag des Beirates gewählt. Das 7. Vorstandsmitglied wird vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BML) bestellt.

Dem Vorstand gehören folgende Mitglieder an:

Vorsitzender: Landw.Dir. Dobert bis 28.5.1968

Dr. Grüneisen ab 26.6.1968

stellv. Vorsitzender:

Dr. Grüneisen bis 26.6.1968

Landw.Oberrat Dipl.-Ing. Hämmerling
ab 26.6.1968

Reg.Baudir. Dr. Enstipp (BML)
Dr. Eichhorn
Architekt Gallo
Oberdomänenrat Sommer
Dr. Dr.h.c. v. Engelberg (Ehrenvorsitzender)

Organisationsausschuß

Zur Beratung des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hinsichtlich der Zusammenführung von ALB und KTL wurde auf Vorschlag des Vorstandes ein Organisationsausschuß vom Bundesminister für ELF einberufen.

Dem Organisationsausschuß gehörten folgende Mitglieder des Vorstandes an:

Landw.Dir. Dobert
Dr. Grüneisen
Landw.Oberr. Dipl.-Ing. Hämmerling
Oberdomänenrat Sommer.

Weiterhin gehörten dem Ausschuß folgende Mitglieder der ALB an:

Prof. Landzettel
Oberbaurat Baasen.

3.2. Arbeitsausschüsse und Arbeitskreise

Für die Durchführung bestimmter Aufgaben wurden vom Vorstand Arbeitsausschüsse gebildet. Zur Mitarbeit in diesen Arbeitsausschüssen wurden auch Personen, die nicht Mitglied des Vereins sind, herangezogen. Im Berichtszeitraum bestanden folgende Ausschüsse:

3.2.1. Arbeitsausschuß für Fragen der Ordnung des ländlichen Raumes

Obmann: Min.Rat Schmitter
Betreuer: Dipl.-Ing. Kunze

3.2.2. Hofplanungsausschuß

Obmann: Dr. Baltzer

Betreuer: Dipl.-Ing. Sebastian

3.2.2.1 Arbeitskreis: Rindviehlaufstall

Obmann: Dr. Eichhorn

Betreuer: Dipl.-Ing. Sebastian

3.2.2.2 Arbeitskreis: Schweinestall

Obmann: Prof. Dr. Kulke

Betreuer: Dipl.-Ing. Sebastian

3.2.2.3 Arbeitskreis: Wohnhäuser

Obmann: Prof. Landzettel

Betreuer: Dipl.-Ing. Sebastian

3.2.3. Musterblattausschuß

Obmann: Oberbaurat Baasen

Betreuer: Dipl.-Ing. Sebastian

3.2.4. Nachwuchsausschuß

Obmann: Prof. Schoch

Betreuer: Dipl.-Ing. Sebastian

3.2.5. Rationalisierungsausschuß

Obmann: Prof. Triebel

Betreuer: Dipl.-Ing. Pohlmann

3.2.6. Redaktionsausschuß

Obmann: Dr. Baltzer

Betreuer: Dipl.-Landw. v. Oertzen

3.3. Geschäftsstelle

Zur Durchführung der Aufgaben unterhält der Verein eine Geschäftsstelle. Sie untersteht unmittelbar dem Vorstand zur Durchführung seiner Aufgaben. Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz in Frankfurt am Main, Rüsterstr. 13. In der Geschäftsstelle sind 14 Angestellte tätig. Davon 5 Angestellte mit Hochschulabschluß und 2 mit Fachschulabschluß:

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Dipl.-Landw. Blöcker

Vertretung: vom 12.-16.8.1968 Dipl.-Ing. Sebastian
vom 19.8.-30.8. 1968 Dipl.-Ing. Kunze
vom 2.12.-31.12.1968 Dipl.-Ing. Kunze

Sekretärin: Frau Schürhoff

Verwaltung

Verwaltungsangestellter Schmidt

Telefonistin Frau Menzel

Sachbereiche

Bauleitplanung

Referent: Dipl.-Ing. Kunze

Entwurfsgrundlagen

Referent: Dipl.-Ing. Sebastian

Sachbearbeiter: Bauing. Preis

Sekretärin: Frau Lugerth (freigestellt für
Bibliotheksarbeiten)

Bautechnik und Rationalisierung

Referent: Dipl.-Ing. Pohlmann

Sachbearbeiter: Bauing. Melcher

Sekretärin: Frau Rohrman

Öffentlichkeitsarbeit

Referent: Dipl.-Landw. v. Oertzen

Sachbearbeiterin: Frau Marx

Bibliothek und Zeitschriftenarchiv

Kommissarischer Leiter: Dipl.-Ing. Kunze

Sachbearbeiterin: Frau Kannemacher

Frau Lugerth

II. Die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaftliches Bauwesen e.V. (ALB-Bund)

1. Tätigkeit der Organe

1.1. Mitgliederversammlung

Am 17.5.1968 fand in Schliersee die 28. ordentliche Mitgliederversammlung statt. Dabei wurde vom Vorstand ausführlich über die Bemühungen der Zusammenführung der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaftliches Bauwesen e.V. mit dem Kuratorium für Technik in der Landwirtschaft e.V. berichtet.

Einen Satzungsänderungsentwurf des KTL nahm die Mehrheit der Mitglieder zustimmend zur Kenntnis. Eine Abstimmung über diese Satzungsänderung fand nicht statt. Durch diese Satzungsänderung soll erreicht werden, daß ab 1. Januar 1969 das KTL die Aufgaben der ALB übernehmen kann.

1.2. Beirat

Im Berichtszeitraum fanden die 3. Beiratssitzung am 16.5.1968 gemeinsam mit dem Vorstand, dem Organisationsausschuß und den Vorsitzenden der Länder-Arbeitsgemeinschaften in Schliersee und die 4. Beiratssitzung am 24.10.1968 in Düsseldorf statt.

Auf beiden Sitzungen wurde über Organisationsfragen im Rahmen der Zusammenführung beraten. Außerdem wurden Forschungsanträge zur Bearbeitung empfohlen.

1.3. Vorstand

Der Vorstand konnte sich im Berichtszeitraum leider nicht in dem notwendigen Umfang Sachfragen widmen, sondern war vorwiegend mit Organisationsfragen, die im Zusammenhang mit der Zusammenführung von ALB und KTL standen, beschäftigt. Trotzdem stand eine Reihe von wichtigen Problemen auf der Tagesordnung, wie

z.B. das Problem des Immissionsschutzes, die Regelung des Vertragsverhältnisses mit dem Helmut Neureter Verlag, die Baukosten im landwirtschaftlichen Bauwesen, die Berufung von anerkannten Fachleuten in den Arbeitsausschuß für Fragen der Ordnung des ländlichen Raumes und schließlich die Neubesetzung der Stelle des Leiters der Bauabteilung des KTBL.

Um diesen umfangreichen Aufgabenkatalog erledigen zu können, wurden folgende Sitzungen abgehalten:

- 108. Vorstandssitzung in Wiesbaden am 16.1.1968
- 109. Vorstandssitzung in Frankfurt am Main am 26.1.1968
- 110. Vorstandssitzung in Schliersee am 16.5.1968
(gemeinsam mit Beirat, Organisationsausschuß
und den Vorsitzenden der Länder-Arbeits-
gemeinschaften)
- 111. Vorstandssitzung in Frankfurt am Main am 29.6.1968
- 112. Vorstandssitzung in Frankfurt am Main am 21.10.1968

Außerdem fanden im Jahre 1968 vier gemeinsame Vorstandssitzungen mit dem Vorstand des KTL statt,

- und zwar
- in Frankfurt am Main am 26. 8.1968
 - in Frankfurt am Main am 22.10.1968
 - in Hannover am 11.11.1968
 - in Frankfurt am Main am 12.12.1968

Der vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ernannte Organisationsausschuß tagte viermal:

- in Braunschweig am 8.1.1968
- in Frankfurt am Main am 27.2.1968
- in Bonn am 17.4.1968
- in Frankfurt am Main am 29.6.1968

2. Tätigkeit der Ausschüsse und Arbeitskreise

2.1. Arbeitsausschuß für Fragen der Ordnung des ländlichen Raumes

Sitzungen: 18.10.1968 in Bonn

17.12.1968 in Asbach Kreis Neuwied

Der vom Vorstand neu ins Leben gerufene Ausschuß beschäftigte sich auf seinen zwei Sitzungen mit folgenden Themen:

1. Diskussion und Beschlußfassung über das Manuskript:

"Entscheidungshilfen in der Ortsplanung durch Nutzwertanalysen"

das im Auftrage des Vorstandes der ALB von einem Autoren-Kollektiv erarbeitet worden war (s. auch II. 3.2.7). Nach eingehender Beratung wurde dem Vorstand empfohlen, das Manuskript der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

2. Der Ausschuß will in Zusammenarbeit mit dem Land Nordrhein-Westfalen eine Ausstellung über Fragen der Dorferneuerung auf der nächsten DLG-Schau 1970 in Köln zeigen.

3. Das Problem der Standortfragen von landwirtschaftlichen Betrieben unter Beachtung des immer notwendiger werdenden Immissionsschutzes wurde beraten (s. auch II. 3.2.6).

2.2. Hofplanungsausschuß

Sitzungen: 14.6.1968 in Frankfurt am Main

5./6.12.1968 in Hannover

In den Sitzungen wurden folgende Themen behandelt:

1. Verbilligung des Bauens für die Landwirtschaft. Der Ausschuß unterstrich die Notwendigkeit der Bearbeitung dieses Komplexes und erklärte sich bereit,

im Rahmen seiner Zuständigkeit Kontrollfunktionen zu übernehmen (Näheres siehe unter II. 3.2 Sachbereiche).

2. Überarbeitung der Funktionsmaße für den Stallbau.
Eine erste Überarbeitung der Funktionsmaße wurde vom Ausschuß im wesentlichen akzeptiert. Die Überarbeitung soll auf der nächsten Sitzung verabschiedet werden.
3. Veröffentlichung von beispielhaften Betrieben.
Dem Ausschuß wurde ein Kriterienkatalog für die Auswahl der Betriebe vorgelegt. Der Ausschuß empfahl, den Katalog zu vervollständigen und darauf aufbauend eine erste Vorlage für eine Veröffentlichung zur nächsten Sitzung vorzubereiten.
4. Leitsätze zur Planung neuer Höfe.
Die vorhandenen Leitsätze "Rindviehställe I und II" und der "Planungsrahmen Rindviehhaltung" sollen überarbeitet werden.

Für die Erarbeitung eines Leitsatzes für die Pferdehaltung wurde dem Ausschuß ein Gliederungskonzept vorgelegt. Der Ausschuß empfahl, vorhandene Unterlagen zu prüfen und darüber in der nächsten Sitzung Bericht zu erstatten. Danach soll über das weitere Vorgehen entschieden werden.

2.2.1. Arbeitskreis Rindviehlaufställe

Der Text und die Darstellungen zum Leitsatz Rindviehlaufställe wurden noch einmal überarbeitet. Dazu waren Gespräche notwendig, die in Gießen und Weihenstephan mit Herren des Arbeitskreises stattfanden.

Der Leitsatz ist im Druck.

2.2.2. Arbeitskreis Schweineställe

Sitzungen: am 15. und 16.5.1968 in Freising
am 29.5.1968 in Echem

Die Texte und Darstellungen zu den Leitsätzen Zucht- und Mastschweine wurden noch einmal diskutiert und überarbeitet.

Die Leitsätze sind im Druck.

2.2.3. Arbeitskreis Wohnhäuser

Der Arbeitskreis war im Berichtszeitraum nicht tätig.

2.3. Musterblattausschuß

Sitzung am 8./9.5.1968 in Bad Kreuznach

Dabei befaßte sich der Ausschuß vordringlich mit dem Thema Sauenhaltung - Buchtenformen für tragende und nichttragende und für säugende Sauen. Darüber hinaus wurden Sonderformen für den Zuchtstall besprochen.

Die Blätter für die Sauenhaltung sollen auf der nächsten Ausschußsitzung verabschiedet werden.

Weitere Tagesordnungspunkte waren:

Pendeltüren aus Kunststoff	- verabschiedet
Futteraufbereitungsanlage	- in Bearbeitung
Pferdeställe	- in Bearbeitung
Schafställe	- in Bearbeitung
Entmistungsanlagen	- in Bearbeitung

Ergebnisse der Musterblatтарbeit:

Neue Musterblätter:

F. 0.21	Lüftung in geschlossenen Ställen
F. 1.11	Maschinen- und Geräteschuppen
F. 1.16	Fischgrätenmelkstand
F. 2.27	Kunststoffpendeltüren

- F. 2.31 Schachtlüftung
- F. 2.32 Ventilatorenlüftung
- F. 3.23 Anbindevorrichtungen
- Inf.Blatt 1 Troglose Buchten für Mastschweine
- Inf.Blatt 2 Sperrboxenställe
- Inf.Blatt 3 Mutter- und Ammenkuhhaltung

Überarbeitungen:

- ALB-KTL 5.53 Einlagerungsmaschinen - Schleusengebläse
- 5.54 Einlagerungsmaschinen - Abladegebläse
- 5.55 Einlagerungsmaschinen - Körnergebläse - Körnerschnecke
- 5.56 Einlagerungsmaschinen - Förderband
- 5.58 Einlagerungsmaschinen - Brückengreifer - Torkran
- 5.59 Ladegeräte - Förderer - Stationärer Drehkran
- 5.60 Ladegeräte - Hydraulischer Schwenklader

In Bearbeitung:

- Buchtenformen für tragende und nichttragende Sauen
- Buchtenformen für säugende Sauen
- Sonderformen (Eberstand bzw. -bucht
Sauenbad
Sanitär- oder Behandlungsbucht)
- Futteraufbereitungsanlagen
- Entmistungseinrichtungen
- Stallfußböden
- Laufstall für Jungvieh
- Krippen für mechanische Futterzuteilung
- Nomenklatur
- Rindviehstall - Freßplatz mit Massivkrippe
- Güllehochbehälter
- Oberflächenwasserbeseitigung von befestigten Laufhöfen

2.4. Ausschuß Nachwuchsförderung

Sitzung: am 19.3.1968 in Frankfurt am Main

Dem Ausschuß wurde die Auswertung einer Umfrage der ALB vorgelegt. Der Bericht gibt einen Überblick über die Situation im landwirtschaftlichen Bauwesen und behandelt die Aussichten und Möglichkeiten zur Förderung des Architektennachwuchses für diesen Arbeitsbereich.

Der Bericht soll zusammengefaßt und mit einem Kommentar versehen veröffentlicht werden.

2.5. Rationalisierungsausschuß

Der Ausschuß war im Berichtszeitraum nicht tätig.

2.6. Redaktionsausschuß

Der Ausschuß war im Berichtszeitraum nicht tätig.

3. Tätigkeit der Geschäftsstelle

3.1. Geschäftsführung

Zu Anfang des Jahres wurde eine Analyse der ALB erstellt und Vorschläge für die Aufgaben und Organisation, auch im Hinblick auf die Zusammenlegung der Vereine ALB und KTL, dem Vorstand unterbreitet. Im Vordergrund stand das Bestreben, durch die Präzisierung der Aufgaben und deren zügige Abwicklung die Effizienz der ALB zu erhöhen. Fast alle Versammlungen von Vorstand, Beirat, Obleuten und Mitgliedern, die von seiten der Geschäftsführung zu organisieren und zu betreuen waren, standen im Zeichen dieser Überlegungen und der sich daraus ergebenden Diskussionen.

Die Kontakte mit dem ausländischen Bauwesen konnten auf dem im September stattgefundenen Kongreß der C.I.G.R.-Sektion II weiter vertieft werden. Im Mittelpunkt der Beiträge standen die Themen:

"Verschiedene Stallbauten für die Rind- und Kalbfleischproduktion"

"Entmistung von Viehställen"

"Moderne Melkanlagen und Melkverfahren"

Eine Auswertung wurde am Ende des Jahres vorgelegt.

Die Pflege der Kontakte mit dem landwirtschaftlichen Bauwesen des Auslandes, die die Geschäftsführung neben den als Routine zu bezeichnenden organisatorischen und thematischen Aufgaben wahrnahm, dienten dazu, die Erfahrungen Anderer kennenzulernen und auszuwerten, zumal - gerade aus baulicher Sicht - wesentliche Einflüsse auf das landwirtschaftliche Bauwesen aus dem Ausland kamen.

3.2. Tätigkeiten in den Sachbereichen

3.2.1. DLG-Ausstellung

Auf der DLG-Ausstellung vom 18. bis 25.5.1968 in München war die ALB mit einem Informationsstand vertreten. Dieser Informationsstand wurde als Pavillon aus vorgefertigten Bauzellen errichtet.

Organisation und Abwicklung:

Dipl.-Ing. Pohlmann

Bauing. Melcher

Der Informationsstand war in drei Bereiche gegliedert:

1. Im Bereich der "allgemeinen Information" wurde eine Ausstellung gezeigt, die im ersten Teil unter der Überschrift "Gestern, Heute, Morgen" die Entwicklung im landwirtschaftlichen Bauwesen in den letzten hundert Jahren zeigte. Dabei wurde auf die aktuelle Problematik der Landwirtschaft hingewiesen und abschließend mit einigen Hinweisen angedeutet, wie die bestehenden Schwierigkeiten vielleicht in Zukunft bewältigt werden könnten.

Organisation, Abwicklung und thematische Bearbeitung:

Dipl.-Ing. Sebastian

(Beitrag Nutzwertanalyse: Dipl.-Ing. Kunze)

Im zweiten Teil der Ausstellung wurden acht Familienbetriebe aus europäischen Ländern gezeigt, die den Besucher vor allem über einige wesentliche betriebswirtschaftliche Daten informieren sollten.

Thematische Bearbeitung:

Dipl.-Landw. Blöcker

2. Im Bereich der "speziellen Information" wurden an einem Verkaufsstand die Veröffentlichungen der ALB angeboten. Darüber hinaus wurden Interessenten über das vorliegende Schrifttum und im Rahmen der Aufgaben des Vereins fachlich beraten.

Organisation und Verkauf:

Dipl.-Landw. v. Oertzen

Frau Marx

Frau Rohrmann

3. Im Bereich "Beratung" wurden Informationen zu individuellen Baufragen gegeben.

Die Wohnhausberatung wurde von den hauswirtschaftlichen Spezialberaterinnen aus verschiedenen Bundesländern erteilt.

Die Bauberatung für landwirtschaftliche Betriebsgebäude wurde von Landesspezialisten aus Bayern erteilt.

Organisation: Dipl.-Ing. Pohlmann

Als Orientierungshilfe für Ausstellungsbesucher, die sich insbesondere für Probleme des landwirtschaftlichen Bauwesens interessierten, wurde ein "Leitfaden" bereitgehalten.

Redaktion: Dipl.-Landw. v. Oertzen

Beiträge: Dipl.-Landw. Blöcker

Dipl.-Ing. Sebastian

Außerdem fand während der Ausstellung eine Pressekonferenz statt.

Organisation: Dipl.-Landw. v. Oertzen

Verschiedene Mitarbeiter der Geschäftsstelle führten Besuchergruppen, u.a. auch die ALB-Bund-Mitglieder, durch die DLG-Ausstellung.

3.2.2. Neuordnung der internen Archive

Um die Effizienz der Arbeit der Geschäftsstelle zu steigern und um die eingehenden Informationen für den täglichen Gebrauch aufzubereiten, zu verarbeiten und zu speichern, war es erforderlich geworden, die verschiedenen vorhandenen Archive umzugestalten und neu zu ordnen. Dazu kam die Notwendigkeit, die ALB-Archive von den Archiven der Dokumentationsstelle für landwirtschaftliches Bauwesen zu trennen, weil die Dokumentationsstelle in die Bundesforschungsanstalt nach Braunschweig-Völkenrode verlegt wird.

Mit der Leitung dieser Arbeiten wurde Dipl.-Ing. Kunze beauftragt, mit dem Ergebnis, daß die Geschäftsstelle jetzt über ein brauchbares Informationszentrum für das landwirtschaftliche Bauwesen und die Planung im ländlichen Raum verfügt. Dieses Informationszentrum wurde der Öffentlichkeit als Präsenzbibliothek bekannt gemacht und bereits von Studenten der TH Darmstadt benutzt.

3.2.2.1. Neuordnung der Bibliothek und Aufbau je eines Sach- und Autorenkataloges

Durch die Registrierung aller in der Geschäftsstelle vorhandenen Bücher wurde festgestellt, daß der tatsächliche Bestand um ca. ein Drittel größer war als angenommen. Nach Aussondern der mehrfach vorhandenen Bücher war der Bestand auf 3 167 Titel (5.12.1968) reduziert. Nebenher wurden ca. 250 Buchzugänge bearbeitet und 42 Loseblattsammlungen betreut (z.T. werden Karteien und Loseblattsammlungen von den Referenten betreut).

Für alle Bücher wurden mehrere Karteikarten im Lichtpausverfahren hergestellt, wodurch es möglich wurde, einen Sachkatalog und einen Verfasserkatalog zu erstellen. Für den Aufbau des Sachkatalogs wurde ein Ordnungssystem in Anlehnung an das internationale Dezimal-Klassifikationssystem erarbeitet. Danach wurden von Dipl.-Landw. Blöcker, Dipl.-Ing. Sebastian und Dipl.-Ing. Kunze weit über 3 000 Bücher klassifiziert und über 6 000 Schlagworte vergeben. In beiden Katalogen sind zur Zeit ca. 12 000 Karteikarten.

Die umfangreichen Arbeiten, wie registrieren, einordnen, Schreiben von Karteikarten, sortieren, prüfen usw. wurden von Frau Kannemacher und Frau Lugerth erledigt.

3.2.2.2. Aufbau eines Fach-Artikel-Archivs aus ausgewerteten Fachzeitschriften u. dgl.

Im Berichtszeitraum konnte durch Beschränkung auf die wesentlichsten Zeitschriften der Bestand an Zeitschriftenabonnements um 15 Titel auf 65 Titel reduziert werden.

Durch den Aufbau eines hausinternen Zeitschriften-Auswertungsteams (Blöcker, Sebastian, Kunze, v.Oertzen, Preis, Melcher) konnten über 630 wichtige Zeitschriftenartikel gefunden, klassifiziert und archiviert werden. Die zugehörigen Karteikarten stecken in den Katalogen (s. II. 3.2.2.1)

Die Abwicklung erfolgt durch Frau Kannemacher.

3.2.2.3. Neuordnung eines ALB-Titelkatalogs

Die in der Vergangenheit herausgegebenen Titelnachweise der ALB-Archivberichte (bis 1962) waren zum Teil als Kartei aufbereitet. Mit studentischen Hilfskräften wurden die fehlenden Karteikarten erstellt und anschließend nach einem vorhandenen Ordnungssystem sortiert.

Die Kartei, die bis ins Jahr 1935 zurückweist, umfaßt ca. 18 000 Karteikarten und ebensoviele Titel. Die Arbeit ist abgeschlossen.

3.2.2.4. Aufbau eines Fachumlaufs

Zur besseren Information der Mitarbeiter der Geschäftsstelle wurde ein Fachumlauf eingerichtet.

3.2.3. Schrifttumnachweis "Landwirtschaftliches Bauwesen und Planung im ländlichen Raum"

Die Titel der archivierten Fachzeitschriftenartikel und eine Titelauswahl der Buchzugänge des Jahres 1968 wurden nach Sachgebieten und Verfassern geordnet und für eine Veröffentlichung vorbereitet. Es wurden ca. 700 Titel ausgewählt. Mit der Publikation ist Anfang 1969 zu rechnen. Die Zusammenstellung erfolgte von Dipl.-Ing. Sebastian und Dipl.-Ing. Kunze.

3.2.4. Mitarbeit bei Veranstaltungen und Veröffentlichungen des AID

Die diesjährige Bundesbauberater-Tagung mit dem Thema "Gruppenlandwirtschaft" wurde fachlich von der ALB-Geschäftsstelle vorbereitet.

Zur Neubearbeitung der AID-Schrift Nr. 225 "Stallklima und Stalllüftung" wurde eine fachliche Stellungnahme abgegeben.

Die Bearbeitung lag bei Dipl.-Ing. Pohlmann und Bauing. Melcher.

3.2.5. Stellungnahme zu Stallklimaberechnungen der AEL

Zu den von der AEL aufgestellten Berechnungs- und Planungsgrundlagen (Heft 4 - für das "Stallklima in Rindvieh- und Mastkälberställen", Heft 5 - für das "Stallklima in Mastschweine- und Abferkelställen") und insbesondere zu den Arbeitsblättern (Rechenschema) wurde sowohl eine grundsätzliche als auch eine fachlich bezogene Stellungnahme von Dipl.-Ing. Pohlmann und Bauing. Melcher erarbeitet.

3.2.6. Verbilligung des Bauens für die Landwirtschaft

wurde in der Sitzung des ALB-Hofplanungsausschusses am 14.6.1968 zur Hauptaufgabe erklärt.

Aus der EWG-Agrarpreissituation und dem gegenwärtigen Kostenaufwand beim landwirtschaftlichen Bauen in der Bundesrepublik Deutschland hat sich für die ALB zur Zeit folgende Frage- und Aufgabenstellung ergeben:

- a) In welcher Höhe (DM je Tierplatz) sind bauliche Investitionen noch vertretbar und förderungswürdig?
- b) Durch welche Maßnahmen und in welchem Umfang können die Baukosten gesenkt werden?

In bisheriger Ermangelung eines ökonomisch fundierten Limit für den Bauaufwand sollten mindestens sämtliche geeigneten Möglichkeiten der Kostensenkung eruiert und systematisch genutzt werden.

Um den Umfang der hierüber durchgeführten Maßnahmen und Untersuchungen sowie die bestehenden Hinderungsgründe weitgehend vollzählig erfassen zu können, hat die ALB in einer Umfrage um Benennung sämtlicher Fakten und, soweit möglich, um Beispiele und Bezugsgrößen der Kostensenkung gebeten.

Eine Zusammenstellung der übermittelten Hinweise und Anregungen, die in Kürze ergänzt werden soll, kann für die künftige Arbeit der Bauabteilung im KTBL richtungsweisend werden.

Federführende Bearbeitung: Dipl.-Ing. Pohlmann

In diesem Zusammenhang richtete der Vorsitzende der ALB am 23.12.1968 ein Schreiben an den Herrn Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, das im Anhang (Seite 66) in seinem vollen Wortlaut abgedruckt ist.

3.2.7. Immissionsschutz

Landwirtschaftliche Betriebe, insbesondere Intensiv-Stallhaltungen, verursachen Geruchsbelästigungen der Nachbarschaft. Die ALB führte ein Informationsgespräch durch, um die Problematik der Emissionen und des Immissionsschutzes zu diskutieren. Das geschah in der Absicht, den Landwirten und ihren Betreuern Möglichkeiten der Geruchsbeseitigung oder Geruchsminderung aufzuzeigen bzw. erforderliche Forschungen und Untersuchungen auf diesem Gebiet anzuregen. Bei dem Gespräch ergab sich ein erster Aufgabenkatalog, der in der Niederschrift fixiert wurde.

Die Geschäftsstelle hat sich um die Sammlung von Gerichtsentscheidungen, die mit der Geruchsbelästigung durch landwirtschaftliche Betriebe im Zusammenhang stehen, bemüht.

3.2.8. Entscheidungshilfen in der Ortsplanung durch Nutzwertanalysen

Die Planungspflicht für jede Gemeinde, durch das Bundesbaugesetz verankert, und die stürmische Entwicklung in den letzten Jahren zwingt jede Gemeinde zu weitreichenden Entscheidungen im Rahmen der Daseinsvorsorge. Durch die Anwendung von Nutzwertanalysen sollen die kommunalpolitischen Entscheidungen erleichtert werden.

Der Entscheidungsprozeß wurde analysiert und damit die Entscheidungsproblematik "durchsichtig" gemacht.

In drei Kapiteln wurde die Theorie der Nutzwertanalyse, ihre Handhabung und die Anwendungsmöglichkeiten an Hand zahlreicher Beispiele und Abbildungen dargestellt.

Der Arbeitsausschuß für Fragen der Ordnung des ländlichen Raumes diskutierte das Manuskript eingehend und empfahl dem Vorstand die Veröffentlichung.

Bearbeiter: Die Studie wurde unter Leitung von Dipl.-Ing. Kunze in Zusammenarbeit mit dem Oberass.

Dipl.-Ing. Simons (Lehrstuhl Prof. Schoch) und dem wissenschaftlichen Mitarbeiter des Instituts für Städtebau, Dipl.-Ing. Blaneck, (Leiter Prof. Markelin) erstellt.

3.2.9. Statistik der genehmigten Bauleitpläne

Auf der Grundlage einer 1966 bei den zuständigen Landesplanungsbehörden durchgeführten Anfrage wurde zunächst ein Überblick über den Stand der genehmigten Bauleitplanung nach Bundesbaugesetz für das Land Hessen erstellt. Diesen Überblick ermöglichen 4 Tabellen, 2 Übersichtskarten und 3 Tafeln.

Ergebnis: Von den 2 692 hessischen Gemeinden hatten am Stichtag (31.12.1966) nur 47,9 % rechtskräftige Bauleitpläne irgendeiner Art. Der Anteil der Gemeinden mit Flächennutzungsplänen betrug dagegen nur 4,6 % (125 Gemeinden).

Stand: Bei entsprechender Unterstützung durch die Länder soll die Reihe dieser Untersuchungen fortgeführt werden.

Publikation: Heft 30 der ALB-Schriftenreihe

Bei dieser Arbeit wurde der Referent Dipl.-Ing. Kunze von Bauing. Preis und von zwei studentischen Hilfskräften unterstützt.

3.2.10. Stellungnahme zum Entwurf des regionalen Raumordnungsplanes für die Region Untermain

Auf Grund der Aufforderung durch die Regionale Planungsgemeinschaft Untermain wurde zum 1.10.1968 eine kurze Stellungnahme zum Entwurf des regionalen Raumordnungsplanes abgegeben.

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Kunze

3.2.11. Stellungnahme zum "Entwurf zu Richtlinien für die projektbegleitende städtebauliche Dokumentation" des Städtebauinstituts Nürnberg

Als korrespondierendes Mitglied des Städtebauinstituts Nürnberg e.V. wurden wir zu einer Stellungnahme über den oben genannten Richtlinienentwurf aufgefordert.

Die Stellungnahme wurde von Dipl.-Ing. Kunze bearbeitet.

3.2.12. Musterbauordnung

Zur Novellierung der Musterbauordnung wurden Vorschläge erarbeitet und zur vorliegenden Neufassung eine Stellungnahme abgefaßt. Eine Gegenüberstellung der zur Zeit gültigen Länderbauordnungen ist in Vorbereitung.

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Sebastian

3.2.13. Internationaler Baukostenvergleich

Zur Auswertung einer Umfrage in Frankreich, die mit dem Ziel eines Baukostenvergleichs im EWG-Raum gestartet wurde, ist ein Konzept für die Abfassung eines Untersuchungsberichtes von Dipl.-Ing. Sebastian erarbeitet worden.

3.2.14. Wohnhausberatung

Im Oktober 1968 wurde das Institut für Hauswirtschaft in Wageningen/Holland besucht. Dabei wurden die Modelle für die Wohnhausberatung besichtigt. Ein Bericht darüber mit einer Stellungnahme wurde geschrieben

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Sebastian

3.2.15. Bearbeitung des ALB-Berichtes Nr. 33

Für das ALB-Berichtsheft "Beiträge zum landwirtschaftlichen Bauwesen" wurden die vorgelegten Manuskripte der "Kurzberichte über Stallklima und Betriebswirtschaft" fachlich überarbeitet und die Zeichnungen und Tabellen in veröffentlichungsreife Form gebracht.

Bearbeitung: Dipl.-Ing. Pohlmann und Bauing. Melcher

3.2.16. Erfassung des Fertigstallangebotes

Um das umfangreiche Angebot an Fertigställen für den Bauherrn, Berater und Architekten überschaubar und transparent zu machen, wurde ein Erfassungsschema von der ALB aufgestellt, das den Leistungs- und Lieferumfang, die Preise, Baubeschreibungen der Gebäudehülle und der Stalleinrichtungen und eine Stallklima-Berechnung beinhaltet. Die im Angebot des Herstellers nicht enthaltenen Lieferungen und Leistungen, die zur Funktionsfähigkeit des Stallgebäudes erbracht werden müssen, werden gesondert ausgewiesen. Am Beispiel eines Schweinestalles mit 200 Mastplätzen der Firma Euro-Fertigbau soll die Aussagefrequenz dieses Erfassungsschemas überprüft werden.

Beim Institut für Bauforschung Hannover werden Fertigställe analog dem Fertighaus-Verzeichnis nach den Fertigbauarten erfaßt. Hierzu liegen bereits Entwürfe für die Hefte "Deutsche Bauernsiedlung" und "Trouw" vor.

Die Arbeiten des IfB und der ALB haben dem Hofplanungsausschuß vorgelegen. Es wurde empfohlen, beide Vorhaben in enger Abstimmung möglichst forciert weiterzuführen, wobei außer dem Stallklima weitere Kriterien der Funktionstüchtigkeit aufgezeigt werden sollen.

Bearbeitung: Dipl.-Ing. Pohlmann und Bauing. Melcher

3.2.17. Herausgabe zweier ALB-Informationendienste

Ausgabe A (für die Fachpresse)

Nr. 1 bis 12/1968 mit zusammen 147 Schreibmaschinen-seiten und der Beilage von 13 Musterblättern.

Auflage 250 Stück. Versand erfolgte vom Sachbearbeiter für Öffentlichkeitsarbeit.

Ausgabe B (zur Information der Mitglieder und befreundeter Organisationen und Institutionen)

Nr. 1 bis 9/1968 mit zusammen 228 Druckseiten sowie zwei Sonderdrucke in dieser Reihe mit zusammen 12 Druckseiten.

Auflage je Nummer 2 200 Stück. Versand erfolgte teilweise vom Sachbereich für Öffentlichkeitsarbeit.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe wurden laufend 52 Dienste, 2 Tageszeitungen und 5 Fachzeitschriften gelesen und ausgewertet.

Im Berichtszeitraum konnten 48 Nachdruckbelege von Pressemeldungen der ALB gesammelt werden. Da erfahrungsgemäß immer nur ein Bruchteil dessen erfaßt werden kann, was tatsächlich veröffentlicht worden ist, kann dieses Ergebnis als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden.

Schriftleitung für beide Dienste: Dipl.-Landw. v.Oertzen
Sachbearbeiterin: Frau Marx

3.2.18. Herausgabe Pressespiegel (zur Information der Länder-Arbeitsgemeinschaften)

3 Ausgaben mit zusammen 43 Presseauschnitten. Versand erfolgte von der Geschäftsstelle.

Bearbeiter: Dipl.-Landw. v. Oertzen

3.2.19. Adressenkartei

Die Verteiler des Sachbereiches Öffentlichkeitsarbeit umfassen insgesamt ca. 1 500 Adressen, die auf Lochkarten geschrieben sind und einer laufenden Ergänzung respektive Erneuerung bedürfen. Zu- und Abgang halten sich etwa die Waage, jedoch sind rund ein Drittel der Adressen im Berichtszeitraum neu hinzugekommen. Das Adressenmaterial ist in 15 Hauptverteilergruppen unterteilt.

Es wurden ferner Sonderverteiler aufgestellt für die Sonderhefte Nr. 8 bis 11 des Handwerksförderungsprogramms sowie für 2 000 Hefte der Zeitschrift "BAUEN AUF DEM LANDE".

Bearbeiter: Dipl.-Landw. v. Oertzen
Frau Marx

3.2.20. Bildarchiv

Das Foto-Archiv ist nach Sachgebieten geordnet, für alle Zwecke gut brauchbar und wird auf dem neuesten Stand gehalten. Es wird häufig, auch von Außenstehenden, in Anspruch genommen. Das Dia-Archiv ist noch ungeordnet, zum größten Teil überaltert. Die Neuzugänge sind gering. Es wird nur selten benutzt.

Der Bestand des Bildarchivs kann zur Zeit nur geschätzt werden, da genaue Angaben hierüber nicht vorliegen und wegen des dauernden Zu- und Abganges auch schwerlich gemacht werden können.

Fotos: ca. 3 740 schwarz-weiß Papierbilder
Diapositive: ca. 2 600 geringenteils farbig,
überwiegend schwarz/weiß.

Bearbeiter: Dipl.-Landw. v. Oertzen

3.2.21. Werbung

Für den Verein wurde im Berichtszeitraum durch eine ganzseitige Anzeige im Taschenbuch der Agrarjournalisten (Verlag Agrarwerbung GmbH, Hamburg) geworben.

Bearbeiter: Dipl.-Landw. v. Oertzen

3.2.22. ALB-Archivbericht

Im Berichtszeitraum wurde der letzte Archivbericht der Dokumentationsstelle "Landwirtschaftliches Bauwesen" herausgegeben. Er umfaßte 43 Referate und wurde an 424 Abnehmer verschickt.

Bearbeiterin: Frau Kannemacher

3.2.23. Schriftenvertrieb

Der gesamte Schriftenvertrieb aller ALB-Veröffentlichungen läuft über das Referat Öffentlichkeitsarbeit.

Bearbeiter: Dipl.-Landw. v. Oertzen
Frau Marx

Im Berichtszeitraum sind 1 060 Anfragen respektive Literaturwünsche bearbeitet worden. Davon wurden 470 Bestellungen auf Hefte der Schriftenreihe und Musterblätter an den DLG-Verlag weitergeleitet.

Gleichzeitig ist ein neues Veröffentlichungsverzeichnis erstellt, in einer Auflage von 15 000 Stück gedruckt und kostenlos an alle Interessenten verteilt worden.

3.2.24. PR-Arbeit

Der Kontakt mit der Öffentlichkeit wurde durch einen umfangreichen Schriftwechsel (246 Briefe im Berichtszeitraum) sowie durch die Teilnahme des Referenten, Dipl.-Landw. v. Oertzen, an 23 Fach- und Presseveranstaltungen und den Empfang von 43 Besuchern gepflegt und vertieft.

3.2.25. Sonstige Tätigkeiten

Die Geschäftsstelle gab im Berichtszeitraum ca. 150 schriftliche und mündliche Fachberatungen.

Außerdem wurden von den meisten Referenten die vereinsinternen Sitzungen des Vorstandes, Beirates, der Obleute, der Ausschüsse und die DLG-Schau besucht.

3.3. Betreuung der ALB-Ausschüsse und Arbeitskreise

Diese Arbeit umfaßt:

1. organisatorische Betreuung
 2. fachliche Betreuung
 3. redaktionelle Betreuung
- z.T. einschließlich aller kaufmännischen Arbeiten

Diese Arbeitsvorgänge erforderten im Berichtszeitraum erheblichen Zeitaufwand.

3.3.1. Arbeitskreis für Fragen der Ordnung des ländlichen Raumes

Betreuer: Dipl.-Ing. Kunze

Im Mittelpunkt der Arbeit stand auf organisatorischer Seite die Beratung des Vorstandes bei der Besetzung des Ausschusses und die Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen, auf fachlicher Seite die Erarbeitung der Studie über die Anwendungsmöglichkeiten der Nutzwertanalyse in der Ortsplanung und auf redaktioneller Seite die Druckvorbereitungen.

3.3.2. Hofplanungsausschuß

Betreuer: Dipl.-Ing. Sebastian

Das Schwergewicht der Vorbereitungen lag in der Überarbeitung der Funktionsmaße für den Stallbau. Dabei wurden die entscheidenden Texte und die bisherigen Darstellungen der Stallquerschnitte überarbeitet und ergänzt. Eine Funktionsmaßtabelle wurde neu aufgestellt. In ihr sollen letztlich alle Stallbauteile mit ihren Funktionsmaßen enthalten sein. Die Abmessungen sind zum großen Teil aus den derzeit gültigen Musterblättern und Leitsätzen entnommen. Fehlende Maße müssen noch ergänzt werden.

Weiterhin wurde ein Gliederungskonzept für einen Leitsatz Pferdehaltung erarbeitet.

3.3.2.1. Arbeitskreis Rindviehlaufställe

Betreuer: Dipl.-Ing. Sebastian

Die Texte zu dem Leitsatz wurden reaktionell bearbeitet, in Abstimmung mit den Mitgliedern des Arbeitskreises korrigiert, ergänzt und neu geschrieben. Desgleichen wurden die Abbildungen für den Leitsatz korrigiert und neu gezeichnet. Der Leitsatz wird zur Zeit gedruckt.

3.3.2.2. Arbeitskreis Schweineställe

Betreuer: Dipl.-Ing. Sebastian

Die in den Sitzungen korrigierten Texte wurden neu geschrieben, redaktionell bearbeitet und zum Teil neu

abgefaßt, korrigiert und ergänzt. Desgleichen wurden die Abbildungen für die Leitsätze Zucht- und Mastschweine neu gezeichnet. Die Leitsätze sind zur Zeit im Druck.

3.3.3. Musterblattausschuß

Betreuer: Dipl.-Ing. Sebastian

Zu der Sitzung des Musterblattausschusses wurden zeichnerische Unterlagen zum Thema Sauenhaltung erarbeitet. Außerdem wurde ein Konzept für die Textfassung Kunststoffpendeltüren erstellt.

Weiterhin wurden im Jahre 1968 zehn Musterblätter ausgedruckt. Diese Blätter wurden zum Teil textlich bearbeitet und in allen Fällen zeichnerisch vorbereitet. Sieben ALB-KTL-Blätter wurden überarbeitet, wobei die Änderungen der Abbildungen übernommen wurden. In Bearbeitung sind folgende Blätter:

(s. Musterblatтарbeit - in Bearbeitung)

3.3.4. Ausschuß für Nachwuchsförderung

Betreuer: Dipl.-Ing. Sebastian

Eine Zusammenfassung des Umfrageberichtes für eine Veröffentlichung wird zur Zeit vorbereitet.

3.4. Veröffentlichungen der ALB

Folgende Druckschriften wurden im Berichtszeitraum fertiggestellt und zum Teil drucktechnisch über den "Sachbereich Öffentlichkeitsarbeit" abgewickelt.

Bearbeiter: Dipl.-Landw. v. Oertzen
Frau Marx

ALB-Veröffentlichungsverzeichnis

Auflage 15 000

Redaktion: Dipl.-Landw. v. Oertzen

ALB-Leitfaden zur DLG-Ausstellung

Auflage 25 450

Redaktion: Dipl.-Landw. v. Oertzen

ALB-Schriftenreihe

Heft 29: D. Blaschke

Optimierung von Stallplanung und Arbeitsverfahren
in der Milchviehhaltung (Übernahme einer fertigen
Schrift) mit neuem Einband versehen

Auflage 100

Heft 30: D.M. Kunze

Statistik der genehmigten Bauleitpläne

Auflage 500

Heft 31: H.G. Hilliger

Lüftung und Wärmeschutz im Kuhstall bei niedrigen
Außentemperaturen (Übernahme einer fertigen Schrift)

Auflage 50

ALB-Berichtsreihe

Heft 32: R. Henriksson

Wärmeisolierung und Lüftung von Viehställen

Auflage 200

Redaktion: Dipl.-Landw. v. Oertzen

Heft 33: J. Brandt, K. Schultze, K. Sieler u. H.F. Wolfermann

Beiträge zum landwirtschaftlichen Bauwesen -
Kurzberichte über Stallklima und Betriebswirtschaft

Auflage 150

Redaktion und Grafik: Dipl.-Ing. H. Pohlmann und
Ing. P. Melcher

Heft 36: R. Henriksson

Gebäude in der sich wandelnden Landwirtschaft -
Bauen mit vorgefertigten Bauteilen

Auflage 300

Redaktion: Dipl.-Landw. v. Oertzen

Heft 37: G. Ehn, B. Gustafsson u. K. Malmøist

Programm der automatischen Datenbearbeitung (ADB)
für die Baukostenberechnung

Auflage 100

Redaktion: Dipl.-Landw. v. Oertzen

Heft 38: J. Daelemans

Gebäude und Arbeitsorganisation in der
Legehennenhaltung

Auflage 500

Reaktion: Dipl.-Landw. v. Oertzen

Leitsätze zur Planung neuer Höfe

Redaktion: Dipl.-Ing. Sebastian und Bauing. Preis

Der Rindviehstall (III) - Laufstall

Leitsatz und Planungsrahmen - Zuchtschweine

Leitsatz und Planungsrahmen - Mastschweine

ALB-Musterblätter (neu)

Redaktion: Dipl.-Ing. Sebastian und Bauing. Preis

F. 0.21 Lüftung in geschlossenen Ställen

F. 2.31 Schachtlüftung

F. 2.32 Ventilatorenlüftung

F. 3.23 Anbindevorrichtungen

Inf.Bl.2 Sperrboxenställe

F. 1.11 Maschinen- und Geräteschuppen

F. 1.16 Fischgrätenmelkstand

F. 2.27 Kunststoffpendeltüren

Inf.Bl.1 Troglose Buchten für Mastschweine

Inf.Bl.3 Mutter- und Ammenkuhhaltung

überarbeitet: ALB-KTL-Blätter

5.53 Einlagerungsmaschinen - Schleusengebläse

5.54 Einlagerungsmaschinen - Abladegebläse

5.55 Einlagerungsmaschinen - Körnergebläse -
Körnerschnecke

5.56 Einlagerungsmaschinen - Förderband

5.58 Einlagerungsmaschinen - Brückengreifer - Torkran

5.59 Ladegeräte - Förderer - Stationärer Drehkran

5.60 Ladegeräte - Hydraulischer Schwenklader

Entwurfsatlas Landwirtschaftliches Bauwesen

Von der ALB-Hessen wurden die Musterblätter "Hühnerställe" übernommen und die Übernahme der Blätter "Ländliche Hauswirtschaft - Wohnhaus" vorbereitet.

Sonderhefte

Im Dritten Sonderprogramm der Bundesregierung zur Förderung der Landhandwerke erschienen im Auftrage des Bundesministers für Wirtschaft und in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Handwerks-Institut, Hauptabteilung Praktische Gewerbeförderung, die nachstehenden Sonderhefte:

Heft 9: "Tiefbauarbeiten auf dem Lande"

Auflage 13 515

Heft 10: "Dachdeckung auf dem Lande"

Auflage 16 000

Heft 11: "Die Gestaltung des Dorfbildes"

Auflage 18 500

Dieses Heft wurde im November 1968 noch einmal nachgedruckt.

Auflage 7 500

Gestaltung, Schriftleitung und drucktechnische Abwicklung aller Hefte: Dipl.-Landw. v. Oertzen und Frau Marx

3.5. Betreuung von Forschungs- und Untersuchungsaufträgen
(Fachliche Kurzberichte siehe Ziffer IV)

Alle Arbeiten, die im Zusammenhang mit der Betreuung der Forschungs- und Untersuchungsaufträge stehen, werden in der Geschäftsstelle vom Referenten Dipl.-Ing. Pohlmann in Zusammenarbeit mit der Verwaltung erledigt.

3.5.1. Nachstehende Forschungsaufträge wurden vom BML finanziert:

1. Nutzungsuntersuchung in bäuerlichen Wohnhäusern
2. Beheizung von Schweineställen sowie Weiterentwicklung und Erprobung neuartiger Gleichdrucklüftungsanlagen für intensiv belegte Zucht- und Mastställe

3. Untersuchungen von Systemen von Flüssigmistbehältern
4. Ermittlung von Wandreibungskräften an Gärfuttersilos
5. Einfluß der Anordnung von Lüftungseinrichtungen und der Oberflächen von Bauteilen auf die Luftführung im Stall

3.5.2. Nachstehende Untersuchungsaufträge wurden von der ALB finanziert:

1. Untersuchung der Eignung landwirtschaftlicher Altgebäude für den Einbau raum- und strohsparender Mast- und Zuchtschweineeställe in typischen Gehöftformen Süddeutschlands
2. Bauausführung beim Flachsilos
3. Ermittlung des Wasserdampf- und Wärmeanfalls in Rindvieh-, Schweine- und Hühnerställen bei neueren Haltungsverfahren zur Ergänzung der DIN 18 910

3.5.3. Nachstehende Forschungsanträge wurden als Neuanträge im Beirat der ALB beraten.

Die Entscheidungen sind vom Präsidium des KTBL zu treffen.

1. Untersuchung der Möglichkeiten zur Kühlung von Schweinemastställen im Sommer und des Immissions-schutzes bei Intensivhaltung -

Antrag- Max-Planck-Institut für Landtechnik und Landarbeit,
steller: Bad Kreuznach - Dr. Wolfermann

2. Untersuchung und Verbesserung der Ausführung, Funktion und Zuordnung von Stallsystem mit Freßboxen für Rindvieh und ähnliche Einrichtungen mit Fangvorrichtungen an der Futterachse unter besonderer Berücksichtigung der zentralen Milchgewinnung in Melkständen -

Antrag- Institut und Bayerische Landesanstalt für Landtechnik,
steller: Hochschul-Dozent Dr. Eichhorn, Weihenstephan

3. Entwicklung von Planungsunterlagen zum Bau von bäuerlichen Wohnhäusern unter Berücksichtigung einer weitgehenden Selbsthilfe der Bauherren -

Antragsteller: Lehrstuhl für das ländliche Bau- und Siedlungswesen der TU Hannover - Professor Landzettel

4. Untersuchungen über Voraussetzungen, Möglichkeiten und Erfolge der Selbsthilfe bei Bauten im ländlichen Raum -

Antragsteller: Institut für Bauforschung, Hannover

5. Untersuchungen über den Einfluß der Stallluft bei Ställen mit Flüssigmistverfahren auf die Leistung und Gesundheit der Tiere -

(Vorschlag Dr. Wolfermann, Bad Kreuznach -
Bearbeiter NN)

3.6. Mitarbeit in anderen Institutionen

3.6.1. ALB-KfK-ATV-Arbeitskreis

"Abwasser aus landwirtschaftlichen Betrieben"

Sitzungen: 26.3.1968 in Bonn
17./18.10.1968 in München

Nach längerer Erkrankung des Obmannes trat der Arbeitskreis am 26.3.1968 in Bonn/BML erstmals wieder zusammen. Da sich in der Zwischenzeit auch andere Organisationen mit dem Thema Abwasser befaßt hatten, schien es sinnvoll, mit diesen zu einer Zusammenarbeit zu kommen. Die Bemühungen dazu hatten Erfolg, und so trat der Arbeitskreis diesmal in veränderter personeller Besetzung zusammen.

Der Arbeitskreis wurde von folgenden Organisationen getragen:

1. Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaftliches Bauwesen e.V.,
Frankfurt am Main, Rüterstr. 13
2. Abwassertechnische Vereinigung,
Bonn, Th. v. Suttnerplatz 8
3. Kuratorium für Kulturbauwesen,
Hannover, Welfengarten 1

Die Zielsetzung bleibt bestehen, ein Merkblatt für "Abwasser aus landwirtschaftlichen Betrieben" zu erarbeiten. Dazu wurde eine Gliederung vorgelegt und die Einzelthemen an die Mitglieder des Arbeitskreises zur Ausarbeitung gegeben.

Von Dipl.-Ing. Sebastian wurden folgende Themen des Merkblattes zur Bearbeitung übernommen:

Kapitel 3. Sammlung und Zwischenlagerung der Abfälle (Planungsdaten)

- 3.1 Aus der Stallhaltung
- 3.2 Von befestigten Auslaufflächen für das Vieh
- 3.3 Von befestigten Hofflächen
- 3.4 Aus der Futterbereitung und -lagerung

Eine erste Lesung der Texte zu dem geplanten Merkblatt fand in der Sitzung am 17./18.10.1968 in München statt. Eine zweite Lesung soll in der nächsten Sitzung am 21./22.1.1969 in Hannover erfolgen.

Die geschäftsmäßige Betreuung liegt bei Dipl.-Ing. Sebastian aus der Geschäftsstelle der ALB.

3.6.2. FNBau-Arbeitsausschuß Stallklima

Sitzungen: 14./15.3.1968 in Zürich
23./24.4.1968 in Kassel
2./3.7.1968 in Völkenrode
3.9.1968 in Frankfurt am Main
30.9.-2.10.1968 in Stuttgart

Beiblatt

Zur DIN 18 910 "Klima im geschlossenen Stall" ist im Berichtsjahr das Beiblatt veröffentlicht worden, das die Berechnung des Wärmehaushaltes, der Lüftung und der Beleuchtung am Beispiel eines Milchvieh-Anbindestalles erläutert. Dazu gehören lichtpausfähige Formblätter, die für die Berechnung des Stallklimas aller Stallarten zu verwenden sind. Die einheitliche Anwendung dieses Berechnungsverfahrens wurde vom Fachnormenausschuß Bauwesen im DNA empfohlen, damit Stallklimaberechnungen in der Praxis leicht überprüft und verglichen werden können, einerlei wo und von wem die Berechnung durchgeführt wurde.

Von der Geschäftsstelle wurden Beiblatt und Vordrucke an die Landwirtschaftsministerien, Arbeitsgemeinschaften der Länder, Regierungspräsidien, Landwirtschaftskammern, Siedlungsgesellschaften und Lehrstühle für das landwirtschaftliche Bauwesen versandt.

Überarbeitung der Norm

Neuere Verfahren der Stallhaltung (dichtere Belegung, einstreulose Aufstallung u.a.) bedingen eine Überarbeitung der Norm. Um möglichst sichere Werte über Wärme- und Wasserdampf- sowie Kohlendioxidanfall in Ställen angeben zu können, wurden vom FNBau - Arbeitsausschuß Stallklima zahlreiche in- und ausländische Experten und Institutionen angeschrieben und um Bekanntgabe der entsprechenden Daten gebeten. Das Echo auf diese Umfrage war erfreulich gut. Die Auswertung des eingegangenen Materials übernehmen Mitglieder des Arbeitsausschusses. Von Bauing. Melcher wurden die Einzelauswertungen katalogisiert und in Tabellen zusammengefaßt und für die einzelnen Tierarten Diagramme gezeichnet, um die sehr zahlreichen Werte besser überschaubar und vergleichbar zu machen.

Zusammenarbeit

Der FNBau-Arbeitsausschuß Stallklima und die Schweizerische Kommission für Stallklimafragen stimmen ihre Arbeitsergebnisse miteinander ab, um ihre jeweiligen Empfehlungen in Einklang zu bringen. Die derzeitigen Bemühungen konzentrieren sich auf die optimalen Bereiche der Stalltemperaturen und die Aufstellung der Klimazonenkarten beider Länder auf gemeinsamer Basis. Es wird angestrebt, diese zweiseitigen Bemühungen auch auf andere europäische Länder auszudehnen.

Mitarbeiter aus der Geschäftsstelle sind Dipl.-Ing. Pohlmann und Bauing. Melcher.

3.6.3. FNBau-Arbeitsausschuß Stallfußboden

DIN 18 908:

Im März 1968 ist die Norm "Fußböden für Stallanlagen - Spaltenböden - Maße, Anforderungen, Verlegung" im Entwurf erschienen (Einsprüche bis 30. September 1968).

DIN 18 907:

Zu dieser Norm "Fußböden für Stallanlagen" liegt seit November 1964 der Entwurf zu Blatt 1 "Stand-, Lauf- und Verkehrsflächen - Aufbau, Anforderungen" in Gelbdruck vor. Für folgende vom Arbeitsausschuß aufgestellten Entwürfe ist die Veröffentlichungsgenehmigung beim DNA beantragt worden:

Blatt 3, Keramische Beläge

Blatt 5, Gußasphalt

Blatt 6, Holzpflasterbeläge.

Der Entwurf zu Blatt 4 "Zementgebundene Beläge" ist im Ausschuß noch einmal zu beraten. Ein Entwurf zu Blatt 2 "Gütebestimmung und Prüfung von Stallfußboden-Belägen" hat noch nicht vorgelegen. Dazu müssen vor-dringlich noch die Anforderungen (z.B. in bezug auf die chemische und mechanische Beanspruchung, den Wärmeentzug bei einstreuloser Aufstallung) durch technische Daten fixiert werden. Dabei sind gleichzeitig die entsprechenden Meß- und Prüfverfahren aufzustellen. Nach den bisherigen Erfahrungen wird hier ohne gezielte Arbeitsaufträge an qualifizierte Fachleute bei angemessenem Bearbeitungshonorar in absehbarer Zeit kein brauchbares Ergebnis zu erwarten sein.

Mitarbeiter aus der Geschäftsstelle sind Dipl.-Ing. Pohlmann und Bauing. Melcher.

3.6.4. FNBau-Arbeitsausschuß Gärfutterbehälter

DIN 11 622:

Zu dieser Norm wurden in einzelnen Unterausschüssen
Manuskripte für die Entwürfe erarbeitet:

- Blatt 1 "Gärfutterbehälter; Bemessung, Ausführung,
Beschaffenheit; allgemeine Richtlinien für
Hoch- und Tiefbehälter"
- Blatt 2 "Gärfutterbehälter; Bemessung, Ausführung,
Beschaffenheit; Gärfutterbehälter aus Form-
steinen, Stahlbeton-Fertigteilen und Stahl-
beton"
- Blatt 3 "Gärfutterbehälter; Bemessung; Gärfutterbe-
hälter aus Holz"
- Blatt 4 "Gärfutterbehälter; Bemessung; Gärfutterbe-
hälter aus Stahl"

Soweit keine Änderungswünsche aus dem Mitarbeiterkreis
bis zum 20.12.1968 eingebracht werden, wird die Ver-
öffentlichungsgenehmigung der Entwürfe beim DNA bean-
tragt.

Der Mitarbeiter aus der Geschäftsstelle ist Dipl.-Ing.
Pohlmann.

3.6.5. FNBau-Arbeitsausschuß "Kostenberechnung für Hochbauten"

- Sitzungen: 18. 9.1968 in Bad Godesberg (DIN 283)
- 26.11.1968 in Düsseldorf (DIN 276)
- 27.11.1968 in Düsseldorf (DIN 283)

Zur Neubearbeitung wurde der FNBau-Arbeitsausschuß
"Kostenberechnung für Hochbauten" mit den drei Unter-
ausschüssen für die DIN 276, 277 und 283 gebildet. Es
wird angestrebt, bei der Neubearbeitung Normen aufzu-
stellen, die für die Kostenberechnung sämtlicher Hoch-
bauten anwendbar sind, das heißt auch für landwirt-
schaftliche Hochbauten.

Ausgangspunkt der Kostenberechnungen sollen allgemein
die tatsächlich gegebenen Grundflächen bzw. Rauminhalte
sein, wobei nachfolgend die unterschiedlich zu bewerten-

den Bauten, Grundflächen bzw. Rauminhalte oder deren Teilbereiche durch entsprechende Definitionen begrifflich abzugrenzen sind und gegebenenfalls das Verhältnis ihrer Abrechnung bei der Kostenberechnung festzulegen ist.

Die ALB richtete eine erste Umfrage an alle mit dem landwirtschaftlichen Bauwesen betrauten Institutionen, um die Erfahrungen mit der Anwendung dieser Normen zu erfassen. Die dabei aufgezeigten Probleme wurden zusammengefaßt und dem Normenausschuß mitgeteilt. Eine zweite Umfrage sollte Anregungen und Definitionen erbringen, wie unterschiedlich genutzte Räume bzw. Flächen landwirtschaftlicher Bauten zu bezeichnen sind, soweit sie bei der Kostenberechnung getrennt ausgewiesen werden müssen.

Die Unterausschüsse DIN 276 und DIN 283 tagten Ende November. Über die bisherigen Arbeitsergebnisse und Empfehlungen werden Mitte Januar 1969 die Obleute gemeinsam beraten und das weitere Vorgehen bei der Neubearbeitung festlegen. Es ist vorgesehen, daß die Unterausschüsse dann noch im Januar weitere Arbeitssitzungen abhalten.

Mitarbeiter aus der Geschäftsstelle ist Dipl.-Ing. Pohlmann.

3.6.6. Deutscher Normenausschuß - Landnorm

Es ist beabsichtigt, über die "Landnorm" zu einer Normierung von Produktionsverfahren in der Landwirtschaft zu kommen. An zwei Sitzungen nahm Dipl.-Landw. Blöcker von der Geschäftsstelle teil. Außerdem wurde eine grundsätzliche Stellungnahme zu dem Vorentwurf der Norm abgegeben.

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Pohlmann

3.6.7. AVA-Arbeitskreis Landwirtschaftliches Bauen
Arbeitsgruppe Stallbau und Technik

Sitzungen: 19. 4.1968 in Rauischholzhausen
30. 8.1968 in Gießen
10. 9.1968 in Eschwege (Bereisung des Pla-
nungsgebietes "Werraland"; Teil-
nehmer: Dipl.-Ing. Kunze)
17. 9.1968 in Wiesbaden
15.11.1968 in Kassel

Die Arbeitsgruppe befaßte sich vordringlich mit folgen-
den Themenstellungen:

1. Produktionsverfahren Ferkelerzeugung
(Raum- und Funktionsprogramm)
2. Produktionsverfahren Schweinemast

Dazu wurden Entwürfe von der AVA-Geschäftsstelle vorge-
legt und in der Arbeitsgruppe diskutiert, korrigiert
und zur Überarbeitung gegeben.

Die vorgelegten Entwürfe werden nach Fertigstellung in
der AVA-Planungsgruppe veröffentlicht.

Mitarbeiter aus der Geschäftsstelle ist Dipl.-Ing.
Sebastian.

3.6.8. AEL-Arbeitsausschuß
"Elektroinstallation in der Landwirtschaft"

Sitzungen: 7./8.3.1968 in Dortmund
29./30.4.1968 in Hannover
27.6.1968 in Hannover
23./24.9.1968 in Kiel
12.12.1968 in Münster

In diesem Ausschuß wurden ein Merkblatt und eine Bro-
schüre über die Elektroinstallation in der Landwirtschaft
erarbeitet. Der Abschnitt "Elektroinstallation im länd-
lichen Wohnhaus" wurde vom Mitarbeiter der ALB-Geschäfts-
stelle Bauing. Melcher bearbeitet, der die ALB in diesem
Ausschuß vertritt. Mit der Veröffentlichung ist im
ersten Halbjahr 1969 zu rechnen.

3.6.9. AEL-Arbeitskreis "Melkstandbeheizung und -belüftung"

Sitzung: 22.10.1968 in Bad Godesberg

Der Arbeitskreis trat erstmalig zusammen mit der Zielsetzung, ein Merkblatt zum Thema Beheizung und Lüftung von Melkständen zu erarbeiten. Die ALB wird dabei Beiträge zum baulichen Sektor liefern. Bis zur nächsten Sitzung sollen Vorschläge für eine Konzeption des Merkblattes und darüber hinaus Daten und Texte für das Merkblatt erarbeitet und zusammengestellt werden.

Der Mitarbeiter aus der Geschäftsstelle der ALB ist Dipl.-Ing. Sebastian.

3.6.10. KTL-Arbeitsgemeinschaft "Technik und Bau in der Tierhaltung" - Arbeitsgruppe Versuchsplanung

Sitzung: 23.1.1968 in Frankfurt am Main

Während der Sitzung wurde das Programm für die Versuchsaufstallung von Mastschweinen diskutiert. Die Zielsetzung soll sein, Leistungsdaten für verschiedene Haltungsverfahren zu ermitteln.

Es sollen nun die Möglichkeiten festgestellt werden, wo das Programm in die Praxis umgesetzt werden kann.

Der Mitarbeiter aus der Geschäftsstelle der ALB ist Dipl.-Ing. Sebastian.

3.6.11. ASG-Arbeitskreis "Landentwicklung und Dorferneuerung"

Sitzung und Exkursion: 9./10.5.1968 in Goslar

In einer öffentlichen Sitzung wurde über Probleme der Kulturlandschaft im Dienste der Erholung diskutiert.

Der Mitarbeiter aus der Geschäftsstelle der ALB ist Dipl.-Ing. Kunze.

3.6.12. Arbeitsgruppe "Fertigteile-Kartei" des Instituts für Bauforschung e.V. Hannover

Zur Vorbereitung und Durchführung des Forschungsauftrages "Vorgefertigte und großformatige Bauteile für ländliche Bauaufgaben" wurde beim Institut für Bauforschung e.V., Hannover, eine beratende Arbeitsgruppe gebildet, die insbesondere wesentlichen Einfluß auf die Festlegung des Arbeitsprogramms hinsichtlich der Erfassung von Fertigteilen genommen hat. Die mit der Erhebung erfaßten Fertigteile sind - entsprechend den Beschlüssen der Arbeitsgruppe - in einer dreiteiligen Kartei zusammengefaßt.

Die Arbeiten sind abgeschlossen. Verhandlungen über eine Veröffentlichung sind im Gange.

Der Mitarbeiter aus der Geschäftsstelle war Dipl.-Ing. Pohlmann.

3.6.13. KTL-Arbeitskreis für die Anwendung von Kunststoffen in der Landwirtschaft

Es wurde der Versuch unternommen, erstmalig Konstruktionen aus Kunststoff im landwirtschaftlichen Bauwesen anzuwenden. Die Bemühungen sind noch nicht abgeschlossen.

Daneben wurden die Möglichkeiten geprüft, mit weicher Folie und Stahl oder Holzkonstruktionen zu einer Verbilligung im landwirtschaftlichen Bauwesen beizutragen.

Der Mitarbeiter aus der Geschäftsstelle war Dipl.-Landw. Blöcker.

3.7. Teilnahme an Veranstaltungen anderer Institutionen

Teilnehmer aus der
Geschäftsstelle:

Januar	Grüne Woche, Berlin	v.Oertzen
	ALB-Schleswig-Holstein: Beton als Baustoff in der Landwirtschaft, Molfsee	Melcher
	DLG-Wintertagung, Wiesbaden	v.Oertzen
Februar	Internationale Hausrat- und Eisenwaren- Messe, Köln	v.Oertzen
	Seminar im Haus der Technik: Isolierungen von Gebäuden, Essen	Melcher
	Bayerischer Bauernverband, München: Stallklimatische Probleme	Melcher
	ALB-Baden-Württemberg, Stuttgart Fachtagung Landwirtschaftliches Bauwesen	Sebastian
	ALB-Hessen: Wintertagung, Gießen	Sebastian
	ALB-Niedersachsen, Hannover: Sonderformen der Rindviehhaltung	Sebastian
	ALB-Schleswig-Holstein, Kiel: Eisen und Kunststoff als Baumaterial	Sebastian
	Fortran IV-Programmierungskurs für Regional- forschung und Regionalplanung, Deutsches Rechenzentrum, Darmstadt	Kunze
März	AVA-Jahrestagung 1968, Wiesbaden	Kunze v.Oertzen Sebastian
	ALB-Rheinland-Pfalz: Besichtigungsfahrt nach Holland	Preis
	Besichtigungsfahrt mit der Fa. VLW, Bonn	Preis
	VDI-Fachtagung, Essen: Baupreisverordnung; Bauschäden an vorgefertigten Gebäuden	Pohlmann
	GdB-Fachtagung, Düsseldorf: Vorfertigungssysteme	Pohlmann
	Verband der Landwirtschaftskammern: Tagung der Baureferenten, Kleve	Pohlmann
April	Landwirtschaftliches Fachgespräch bei der Firma Stallit, Böhringen	v.Oertzen
	CIGR-Konferenz (Sektion IV): Elektrizitätsanwendung in der Landwirt- schaft, Silsoe/England	Melcher

Teilnehmer aus der
Geschäftsstelle:

Mai	HEA-Tagung, Cloppenburg Schweinezucht und Schweinemast	v.Oertzen
	DLG-Ausstellung München	v.Oertzen Kunze Pohlmann Sebastian Preis Melcher
	ALS-Jahrestagung, Kiel	Sebastian
	ASG-Frühjahrstagung, Goslar: Gesellschaftliche Funktion der Land- und Forstwirtschaft	Kunze
Juni	HEA-Gespräch: Goldmedaillenhaus, Frankfurt am Main	v.Oertzen
Juli	Internationaler Agrarjournalisten- kongreß, Helsinki/Finnland	v.Oertzen
August	AID-Bundesbauberaterinnen-Tagung, Amorbach: Bauen und Wohnen	Sebastian
	Fertigbau-Ausstellung und Fachtagungen, Dortmund	Pohlmann
September	Internationale Hausrat- und Eisen- warenmesse, Köln	v.Oertzen
	ABTL-NRW-Fachtagung, Kleve: Baukosten in wettbewerbsfähigen Betrieben	Pohlmann
Oktober	HEA-Herbsttagung, Wiesbaden	v.Oertzen
	Frankfurter Bautag, Frankfurt am Main Fachtagung: Der Bauschaden	Preis
	Landwirtschaftskammer Hannover, Arbeitskreistagung: Zeitgemäße Einrichtungen und bauliche Anlagen für die Schweinehaltung, Boitzenhagen	Preis
	ABTL-NRW-Fachtagung, Münster: Milchviehställe um- und neugebaut	Preis
November	HEA-Exkursion, Raum Kassel-Frankfurt: Schweinemast und Obst- und Gemüse- vermarktung	v.Oertzen
	AID-Tagung, Bonn: Wohnhaus	Sebastian

Teilnehmer aus der
Geschäftsstelle:

November	ALB-Rheinland-Pfalz: Landwirtschaftliches Bauen im Ausland	Melcher
	Verband der Landwirtschaftskammern, Ausschuß Bauwesen und Technik, Cloppenburg	Pohlmann
Dezember	AID-Bundesbauberater-Tagung, Würzburg: Gruppenlandwirtschaft	Kunze Sebastian Pohlmann Preis
	ALB-HEA-Lehrgang, Grub: Stallklimatisierung	Pohlmann Melcher
	Mitgliederversammlung des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung - Landesgruppe Hessen mit Podiumsgespräch: "Was können wir vom amerikanischen Städtebau lernen?"	Kunze

A N H A N G

III. Kurzbericht aus der Arbeit der Länder-ALB

1. Aus der Arbeit der ALB-Schleswig-Holstein

1.1. Mitgliederversammlung

Am 15.3.1968 wurde die ordentliche Mitgliederversammlung in Mölln abgehalten. Sie war verbunden mit Betriebsbesichtigungen und einer Vortragsveranstaltung.

1.2. Satzungsänderung

Die Mehrheit der Mitglieder der ALB-Schleswig-Holstein hat einer vom Vorstand beschlossenen Änderung der Satzung zugestimmt. Die neue Bezeichnung für die ALB-Schleswig-Holstein lautet somit: Arbeitsgemeinschaft Landtechnik und Bauwesen - ALB - Schleswig-Holstein e.V.

1.3. Seminarveranstaltungen

Im Januar 1968 wurde in Molfsee ein Seminar mit dem Thema "Beton als Baustoff" abgehalten. Anlässlich dieses Seminars wurden ein Betonwerk der Firma Dyckerhoff & Widmann KG in Flintbek und der Montagebaubetrieb Rueck in Westensee besichtigt. Am Nachmittag fanden drei Vorträge statt. Das Seminar schloß mit der Aufführung des Filmes "Baukunst in Beton".

Im Februar 1968 fand in Schilksee ein Seminar mit dem Thema "Eisen und Kunststoff als Baumaterial" statt. Vormittags besichtigte man die Stahl- und Maschinenbaufirma Kröger KG und verschiedene landwirtschaftliche Betriebe, die aus Stahl konstruiert wurden.

Am Nachmittag fanden entsprechende Vorträge statt.

1.4. Studienfahrt

Im Juni 1968 fand eine Studienfahrt nach Österreich statt. Dabei wurden die Probleme der österreichischen Landwirtschaft und insbesondere des landwirtschaftlichen Bauwesens studiert.

1.5. Vortragsveranstaltung

Im November 1968 wurde in Kiel eine Vortragsveranstaltung "Landwirtschaftliches Bauwesen und Landtechnik" abgehalten. Auf der Tagesordnung standen Vorträge über Investitionsentscheidungen auf dem Bausektor in der Landwirtschaft.

2. Aus der Arbeit der ALB-Bayern

2.1. Mitgliederversammlung

Am 13.11.1968 fand in Bamberg eine Mitgliederversammlung und Vortragstagung statt.

2.2. Im Juli 1968 veranstaltete die ALB-Bayern eine Lehrfahrt nach Mittel- und Unterfranken.

2.3. Lehrgänge

2.3.1. In Zusammenarbeit mit der HEA Frankfurt fand im Dezember 1968 in Grub ein Lehrgang über Stallklimatisierung statt.

2.3.2. Die ALB-Bayern führte in diesem Jahr vier Spezial-Lehrgänge für Bauhandwerker durch.

3. Aus der Arbeit der ALB-Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.

3.1. Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wurde am 9.12.1968 in Mainz abgehalten. Dabei wurde eine Satzungsänderung beschlossen.

3.2. Fachtagungen

3.2.1. Im April 1968 wurde in Zweibrücken eine Fachtagung mit Besichtigung unter dem Thema "Der Laufstall für Milchkühe" veranstaltet.

Im Oktober fand in Kastellaun eine Fachtagung mit Besichtigung über das Thema "Das ländliche Wohnhaus heute" statt.

Im November 1968 veranstaltete die ALB-Rheinland-Pfalz/Saarland e.V. in Bad Kreuznach eine Vortragstagung mit dem Thema "Blick über die Grenzen - landwirtschaftliches Bauen im Ausland".

3.3. Studienreise

Im März 1968 wurde eine Studienreise nach Holland durchgeführt. Man besichtigte Gebäude der Rindviehhaltung, Versuchsbetriebe des Landwirtschaftlichen Bauforschungsinstituts in Millingen und Gebäude für die Schweinehaltung Venlo.

4. Aus der Arbeit der ALB-Baden-Württemberg

4.1. Mitgliederversammlung

Im März 1968 wurde in Stuttgart die Mitgliederversammlung abgehalten. Sie war gekoppelt mit einer Vortragstagung, die sich mit Fragen der Wirtschaftlichkeit von bäuerlichen und technischen Investitionen auf verschiedenen Standorten und mit technischen Lösungen im Rindviehstall bei verschiedenen Bestandsgrößen befaßte.

4.2. Fachtagungen

Im Februar 1968 fand in Hohenheim die Fachtagung "Landwirtschaftliches Bauen" statt. Dabei wurde über bauliche Probleme in der Veredlungswirtschaft referiert.

Außerdem wurden im April 1968 in Dornstadt und Geisbeuren Bautagungen mit Besichtigungen und Diskussionen über aktuelle Baufragen veranstaltet.

5. Aus der Arbeit der ABTL-Nordrhein-Westfalen

5.1. Mitgliederversammlungen

Im Jahr 1968 fanden 3 Sitzungen mit folgenden Themen statt:

am 24. 4.1968 Hauptthema: Satzungsänderung

am 5. 9.1968 Fusion KTL/ALB

am 12.12.1968 Regularien

5.2. Fachtagungen

Bei ABTL veranstaltete nachfolgend aufgeführte Tagungen:

in Münstereifel am 16.5.1968:

Standortfragen bei der Aussiedlung

in Kellen bei Kleve am 5.9.1968:

Wirtschaftlichkeit bei Baumaßnahmen

Baukosten im wettbewerbsfähigen Betrieb

in Münster am 24.10.1968:

Rindviehställe um- und neugebaut

Bauhistorische Beispiele

Es hat sich doch als unbedingt notwendig herausgestellt, daß bei Betriebsbesichtigungen anläßlich von Fachtagungen diejenigen anwesend und zur Diskussion bereit sind, die an der Gestaltung des Betriebes mitgewirkt haben.

Das sind in der Regel:

- a) der Betriebsinhaber, dessen Wille ausschlaggebend ist,
- b) der Wirtschaftsberater der Landwirtschaftskammer, der oft mitgewirkt hat und Aussagen darüber machen kann, was er vorgeschlagen hat und warum man in bestimmten Dingen dem Willen des Betriebsinhabers oder bestimmten Zwangsläufigkeiten hat folgen müssen,
- c) der Sachbearbeiter der Betreuungsgesellschaft, der Auskunft geben kann über das Rechenwerk des Betriebsentwicklungsplanes,
- d) der Architekt, der seinen Plan vertritt und sagen kann, warum dies so und jenes anders gemacht worden ist.

Man sollte sich nicht mehr davor fürchten, in den Diskussionen auch dem Landwirt harte Fragen zu stellen.

5.3. Ausschüsse

5.3.1. "Baubehördliche Bestimmungen und Baurecht"

Themen: Mastenbauweise
(Zusammenarbeit mit AG Holz)
Bauordnungen der Länder
(Zusammenarbeit mit ALB-Bund;
Vorschläge der Siedlungsgesellschaften)
Baunutzungsverordnung
Planungsarbeit auf dem Lande
(Vortrag Albrecht)
Löschwasserversorgung

5.3.2. "Informationen"

Es wurden 4 Blätter (Sperrboxenstall,
Ferkelerzeugung und
Mast mit automatischer Fütterung)
erarbeitet.

5.3.3. "Konventionelles Bauen"

In der Schriftenreihe erschien ein Heft über
"Senkung der Baukosten" (mit Schema).

5.3.4. Der Gesprächskreis "Gewächshausbau" erarbeitete Angebotsunterlagen.

5.3.5. Der Ausschuß für "Hauswirtschaftliche Fragen" untersuchte die Alterswohnung im bäuerlichen Familien- betrieb.

5.4. Ausstellung

Es ist beabsichtigt, auf der DLG-Schau in Köln 1970 eine
Ausstellung zu zeigen. Eine kleine Kommission hat die
Arbeit bereits aufgenommen.

6. Aus der Arbeit der ALB-Niedersachsen

6.1. Vortragsveranstaltungen

Am 19.2.1968 fand in Hannover ein Erfahrungsaustausch
über "Sonderformen der Rindviehhaltung" statt. In Vor-
trägen wurde über zeitgemäße Haltung von Mast- und Zucht-
kälbern und von Mastrindern referiert.

Im April 1968 wurde über neue betriebs- und bauwirtschaftliche Aspekte für die Landwirtschaft eine Vortragsveranstaltung abgehalten. Die Vorträge beschäftigten sich mit Milch-, Mast- und Maisformen im Nordosten der USA und mit Fertigställen und vorgefertigten Elementen.

6.2. Besichtigungsfahrten

Anläßlich der ALB-HEA-Arbeitstagung besichtigte man im Mai 1968 zeitgemäße Schweinehaltungen.

Bei einer zweiten Besichtigungsreise wurden Haltungsmethoden und Bauverfahren von Zucht- und Mastschweinställen geprüft.

Die dritte Besichtigungsfahrt führte nach Schleswig-Holstein, wobei man sich über interessierte bauliche Entwicklungen der letzten Jahre informierte.

7. Aus der Arbeit der ALB-Hessen

7.1. Mitgliederversammlung

Am 5.7.1968 fand im Bürgerhaus zu Obervellmar die Jahreshauptversammlung statt. Auf der Tagesordnung standen neben den Regularien die Satzungsänderung und die Lehrfahrten 1968.

Die ALB-Hessen wird sich künftig den Aufgaben der Landtechnik widmen.

7.2. Fachtagung

Die Wintertagung wurde am 1.2.1968 in Gießen zum ersten Male in einer neuen Form durchgeführt.

Vormittags wurden in vier Gruppen die Themen:

Hauswirtschaft

Rindvieh-Anbindestall

Schweinezuchtstall und

Bauvorbereitung und -durchführung

diskutiert. In der gemeinsamen Nachmittagsveranstaltung wurden die Ergebnisse der vorangegangenen Beratungen vorgetragen.

7.3. Arbeitstagungen für Architekten, Landhandwerker und Landwirte

wurden in Zusammenarbeit mit dem Baureferat der Land- und Forstwirtschaftskammer Kurhessen und den Landwirtschafts- bzw. Tierzuchtämtern über

"Moderne Haltungsformen bei Neu- und Umbauten
landwirtschaftlicher Betriebe"

durchgeführt.

7.4. Nachwuchsschulung

Die zehnjährige Tradition der dreitägigen ALB-Sonderlehrgänge "Landwirtschaftliches Bauwesen" an der Staatlichen Technikerschule in Alsfeld wurde sowohl für das Wintersemester als auch für das Sommersemester fortgesetzt.

Der gleiche Lehrgang fand im Oktober an der Bundesfachschule des Deutschen Zimmerhandwerks in Kassel statt.

Außerdem fand ein Gespräch zwischen dem Dozenten der Staatlichen Ingenieurschule Idstein und Vertretern des Hessischen Landwirtschaftsministeriums, der Landwirtschaftskammern und der Siedlungsgesellschaften statt mit dem Zweck, die Möglichkeiten der Nachwuchsförderung auf dem Gebiet des landwirtschaftlichen Bauwesens zu erörtern.

7.5. Lehrfahrt

Vom 18. bis 22.9.1968 wurde eine Studienfahrt durch Südwürttemberg, die Schweiz und Südbaden durchgeführt. Dabei studierte man insbesondere Grünlandbetriebe.

IV. Kurzbericht aus der Arbeit der beauftragten Institute

1. Vom BML finanzierte Forschungsaufträge

1.1. Nutzungsuntersuchung in bäuerlichen Wohnhäusern - Planungsempfehlungen

Durchgeführt beim Lehrstuhl für das ländliche Bau- und Siedlungswesen der Technischen Universität Hannover - September 1968 abgeschlossen -

Leitung: Prof. Dipl.-Ing. W. Landzettel, Architekt BDA;
Wiss. Mitarbeiter Dr.-Ing. H. Henckel, Dipl.-Ing. A. Schlüter und cand.arch. G. Heybey

Arbeitsergebnis

Druckvorbereitung der Nutzungsuntersuchung

Die Ergebnisse der Nutzungsuntersuchung sollten nach Überprüfung einiger anderer Veröffentlichungsmöglichkeiten in der Schriftenreihe "Beiträge zum ländlichen Bau- und Siedlungswesen" herausgebracht werden. Dazu war es notwendig, die graphischen Darstellungen von der teilweise farbigen Anlage in die für das Druckverfahren geeignetere Schwarz-weiß-Darstellung umzuwandeln und druckfertige Bild-Text-Montagen herzustellen.

Ausarbeitung der Planungsempfehlungen

Die Bearbeitung der Nutzungsuntersuchung wurde um den Berichterstattungszeitraum verlängert, um eine architektonisch detaillierte Ausarbeitung der Planungsempfehlungen zu ermöglichen. Da der Zeitraum andererseits für die Gestellung von baureifen Planunterlagen und Ausbaudetails nicht ausreichend erschien, wurde der Weg gewählt, alle wichtigen Empfehlungen durch skizzenhafte Beispiele zu veranschaulichen. Es ist durchaus möglich, daß dies die sinnvollste Form war,

die aus der Nutzungsuntersuchung entwickelten Ideen der Praxis weiter zu vermitteln, weil auf diese Weise der Initiative zur Weiterentwicklung und praktischen Anwendung der Empfehlungen der meiste Spielraum gelassen wurde.

Darlegung der Untersuchungsergebnisse

Im August 1968 fand, veranstaltet vom AID, in Amorbach/Odenwald eine Tagung der Spezialberaterinnen "Bauen und Wohnen" statt, bei der die Untersuchungsergebnisse vorgelesen und diskutiert wurden.

Die schriftliche Darlegung der Untersuchungsergebnisse ist im November 1968 abgeschlossen, nachdem die Titel "Grundriß und Wohnvorgänge", "Einrichtung und Nutzungsdetails", "Wohnverhalten in städtischen und bäuerlichen Familienwohnungen - ein Vergleich" (Prof. Meyer-Ehlers) und "Planungsempfehlungen" als Heft 6 - 9 der "Beiträge zum ländlichen Bau- und Siedlungswesen" der Öffentlichkeit übergeben wurden.

1.2. Beheizung von Schweineställen sowie Weiterführung und Erprobung neuartiger Gleichdrucklüftungsanlagen für intensiv belegte Zucht- und Mastställe

Durchführung seit dem 1.7.1968 beim Institut für Landtechnik mit der Technischen Hochschule München -
Laufzeit mindestens zwei Jahre -

Bearbeitung: Dipl.-Landw. D. Hannusch

Im vergangenen Halbjahr wurden drei Versuchsanlagen einer Gleichdrucklüftung errichtet. Dieses Lüftungssystem ist im Baukastenprinzip erstellt. Es besteht aus wenigen, vorzufertigenden Bauteilen (Verbindungsrohr bzw. -schlauch, obere Abzweigung im Dachraum, Ausblasstück) und läßt sich allen baulichen Gegebenheiten anpassen. Die bisherigen Messungen deuten auf eine ausgezeichnete Luftverteilung bei geringen Luftgeschwindigkeiten im Aufenthaltsbereich der Tiere hin. Die weiteren Versuche dienen vor allem der technischen Verfeinerung des Systems, der Entwicklung einer einfachen Regeleinrichtung bei kontinuierlichem Betrieb und der Erprobung bei allen Klimabedingungen.

Auf dem Gebiet der Schweinestallheizung werden Versuche zur Einspeisung von Warmluft in dieses System unternommen. Ein Hauptaugenmerk soll dabei auf eine gleichmäßige Wärmezufuhr gelegt werden. Hierzu bietet sich die Einrichtung von Mischkammern an. Bei gemauerten und außen isolierten Mischkammern (Speicherwirkung!) soll für kleinere Bestände unter anderem ein einfacher Ölofen, wie er im Wohnungsbau Verwendung findet, als gut regelbare Heizquelle für weitere Versuche benutzt werden.

1.3. Untersuchungen an Systemen von Flüssigmistbehältern

Durchführung seit dem 1.7.1968 bei der Bayerischen Landesanstalt für Landtechnik, Weißenstephan -
Abschluß 1970 -

Bearbeitung: ORBR Dr.-Ing. K. Grimm

Zu den zwei Prüfständen für Flüssigmistverfahren (Rinder und Schweine) konnte durch die Unterstützung des obigen Forschungsvorhabens die Durchführung drei weiterer baulicher Prüfanlagen aufgenommen werden. Alle drei Anlagen dienen insbesondere der im Versuchsplan aufgeführten Arbeiten. Der erste Behälter 450 cbm, kombiniert mit einer mechanischen Entmistungsanlage und eine Vor- und Mischgrube von 40 cbm ist für eine 120köpfige Milchkuhherde im reinen Grünlandbetrieb (65 ha in Heide/Holstein) erstellt worden. Der zweite Behälter ohne Rücklaufleitung liegt bei Regensburg, mit 1 200 cbm Inhalt für ca. 500 Mastbullen. Als dritter Betrieb wurde ein Milchvieh-Anbindestall (mit etwas Einstreu) mit Vor- und Hauptbehälter kombiniert. Der Hauptbehälter hat ein Fassungsvermögen von rd. 450 cbm. Auf dem Betrieb bestand bereits eine Flüssigmistanlage, die vorhandenen Hochbehälter (7 m mit Luftrührwerk) entsprachen nicht den Voraussetzungen und mußten demontiert werden.

Alle Anlagen sind für die Ergänzungsversuche notwendig und wurden im Hinblick auf die klimatischen Unterschiede so im Standort gewählt. Die Behälterbaukosten wurden von den Betrieben selbst übernommen, während die Schieber und Kanäle aus öffentlichen Mitteln (ALB und Landesmittel) finanziert wurden. Das überaus rege Interesse, welches diesen Versuchsanlagen entgegengebracht wird, und die bereits in der Praxis seit einem Jahr stehenden Anlagen (schätzungsweise 200) deuten auf einen Umbruch der Stallentmistungs- und Lagerungstechnik hin. Diese Arbeiten, die ausgelöst wurden von den stroharmen Aufstallungsformen, werden auch mit Landesmitteln finanziell erheblich

unterstützt. Es handelt sich hier um Zukunftslösungen, für die entsprechende Grundlagen erarbeitet werden müssen, damit die Lösungen nicht nur arbeitswirtschaftlich, sondern auch von der Kapitalseite her allen Anforderungen entsprechen.

1.4. Ermittlung von Wandreibungskräften an Gärfutterhochsilos

Durchführung seit dem 1.7.1968 bei der Bayerischen Landesanstalt für Landtechnik, Weißenstephan - Abschluß 1970 -

Bearbeitung: ORBR Dr.-Ing. K. Grimm

Der Prüfstand zur Ermittlung von Wandreibungskräften an Gärfutterhochsilos wurde 1968 mit zwei weiteren Silos à 100 cbm ausgebaut. Nun kann an den drei Silos, davon einer mit Lukenband ausgerüstet, die Summe der auftretenden Wandreibungskräfte unter den drei unterschiedlichen Einlagerungsbedingungen (Futterart, Feuchtigkeitsgehalt und Häcksellänge) ermittelt werden. Alle drei Behälter wurden diesen Herbst gefüllt. Die Meßeinrichtungen konnten vor Versuchsbeginn alle rechtzeitig montiert werden, so daß mit einem guten Ergebnis zu rechnen ist. Für die Messung der Vertikalkräfte, die sich auf der Bodenplatte abstützen, sind Versuche vorgesehen, die durchgeführt werden können, wenn der für 1969 beantragte Zuschuß ungekürzt gegeben wird. Die erste Versuchsreihe aus dem Jahre 1967/68 hat ergeben, daß zumindest bei dem Behälter mit Obenentnahme (Mehrzahl aller Betriebe) geringere Lastannahmen in den DIN-Vorschriften anzusetzen sind. Die Werte der Versuchsreihe von diesem Herbst bestätigen im großen und ganzen die erste Versuchsreihe, so daß in dieser Hinsicht kaum Abweichungen zu erwarten sind.

1.5. Einfluß der Anordnung von Lüftungseinrichtungen und der Oberfläche von Bauteilen auf die Luftführung im Stall

Durchführung seit dem 1.1.1968 beim Max-Planck-Institut für Landarbeit und Landtechnik, Bad Kreuznach -
Laufzeit 2 Jahre -

Bearbeitung: Dr. H.F. Wolferrmann

Eine gleichmäßige, zugluftfreie Frischluftversorgung ist in Viehställen mit Rücksicht auf die Tiergesundheit und Leistungsfähigkeit erforderlich.

Es wird unter anderem untersucht, welche Abhängigkeit zwischen der Lufteindringtiefe einerseits und der Temperatur, dem spezifischen Gewicht der Luft, der Lufteintrittsgeschwindigkeit und der Ausbildung der Zuluftöffnungen andererseits besteht. Hierzu wurden verstellbare Zuluftkästen entwickelt, die unterschiedlichen Öffnungsquerschnitt ermöglichen und somit eine Variation der Lufteintrittsgeschwindigkeit ermöglichen.

Die Luftströmung und Eindringtiefe wird sowohl mit Hitzdrahtanemometern gemessen als auch wegen der zu erwartenden Sekundärströmungen durch Temperaturmessungen verfolgt. Für die ständige Messung der Zu- und Stallluftverhältnisse wurden Temperatur- und Feuchtegeber beschafft, die eine Registrierung der Meßwerte über einen Punktschreiber ermöglichen. Weiterhin soll untersucht werden, wie sich profilierte Decken (z.B. Aluminium und Asbestzement) auf die Luftführung auswirken. Hierzu stehen sowohl Stallungen zur Verfügung, bei denen die Strömungsrichtung der Luft parallel, als auch solche, bei denen sie rechtwinklig zur Profilierung verläuft.

2. Von der ALB finanzierte Untersuchungsaufträge

2.1. Untersuchung der Eignung landwirtschaftlicher Altgebäude für den Einbau raum- und strohsparender Mast- und Zuchtschweineställe in typischen Gehöftformen Süddeutschlands

Durchführung seit dem 1.8.1965 beim Institut für Landtechnik der Technischen Hochschule München -
Abschluß am 31.3.1969 -

Bearbeitung: Dipl.-Landw. Th. Thorwarth

Als Grundlage für die Durchführung der Forschungsaufgabe wurden, nach Rücksprache mit den zuständigen Beratungsstellen sowie nach eigenem Ermessen, in einer Vielzahl geeignet erscheinender Betriebe im süddeutschen Raum Erhebungen über die Gebäudeformen, Gebäudeabmessungen, Bauzustand und derzeitige Haltungsformen sowie über die mögliche Nutzung freiwerdender Betriebsgebäude durchgeführt.

Neben dieser Erhebung fand eine vergleichende Voruntersuchung über arbeitswirtschaftlich günstige Haltungsformen für Mast- und Zuchtschweine und ihre Eignung für Umbauvorhaben statt.

Auf Grund der gemachten Beobachtungen in den Erhebungsbetrieben wurde es nötig, auch die technischen Möglichkeiten für eine mechanische Futtervorlage mit in das Untersuchungsprogramm aufzunehmen. Im Rahmen der gestellten Aufgabe wird daher geklärt, bei welchen Gebäudeformen - die notwendige Bestandsgröße vorausgesetzt - weitreichende Umbaumaßnahmen durch den Einsatz mechanischer Fütterungsanlagen ersetzt werden können.

Unter den gleichen Austauschbedingungen sind die Voraussetzungen und Grenzen für wirtschaftlich vertretbare Heizungsanlagen in Zuchtställen zu prüfen. Durch die Verwendung von elektrisch beheizten Geräten zeichnen sich heute bereits recht ansprechende Lösungen für Abferkel- und Aufzuchtställe ab.

Die damit in unmittelbarem Zusammenhang stehenden Fragen der Stallklimatisierung und Lüftung wurden in einigen erfolgreichen Grundversuchen angegangen. Weiterreichende Untersuchungen sind wegen des umfangreichen Fragenkomplexes einem eigenen Forschungsvorhaben vorbehalten.

An Hand der gesammelten Erhebungsunterlagen und der erstellten Stallbeschreibungen wurden für verschiedene typische Gehöftformen im Bereich häufig vorkommender Gebäudeabmessungen Modellbeispiele entwickelt, die mögliche Umbau- und Nutzungsvarianten darstellen. Dabei sind auch die technischen Möglichkeiten für Entmistung und Futtervorlage berücksichtigt.

Weitere Planbeispiele für andere Bauformen sind noch fertigzustellen.

2.2. Bauausführung beim Flachsilo

Durchführung seit dem 1.1.1967 beim Landtechnischen Verein e.V., Freising-Weißenstephan - Abschluß 1970 -

Bearbeitung: LR Dr. H. Schulz

Im abgelaufenen Zeitraum wurde eine Reihe neuer Konstruktionen für den Flachsilobau entwickelt und erprobt. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf eine mögliche, hohe Eigenleistung des Landwirts gerichtet, die sich einerseits auf die Stellung des Materials und die Errichtung des Silobehälters, andererseits nur auf die Montage industriell vorgefertigter Teile erstrecken kann. Als Materialien wurden Beton, Holz, Kunststoff und Stahl eingesetzt. Bei Beton wurden neben der Bauweise mit Hohlblock-Schalungssteinen vor allem Lösungen mit verlorenen Kunststoffschalungen, die gleichzeitig als dauerhafte Beschichtung der Silowand einen Anstrich ersetzen können, gesucht. Holz kann in Form von wetterfest verleimten Sperrholzplatten oder von wirtschaftseigenem Schnittholz Verwendung finden. Beide Holzarten wurden mit Erfolg bereits in größeren Siloanlagen in der Praxis eingesetzt. Wandelemente aus glasfaserverstärktem Polyester mit verschiedenem Aufbau stehen am Anfang ihrer Entwicklung und versprechen nach den bisherigen Versuchen sehr brauchbare Lösungen. Zur Abdeckung des Futterstockes wurden neue Arten einer möglichst dichten Verbindung von Folie und Silowand erprobt.

Um dem wichtigen Gesichtspunkt der Wandelbarkeit Rechnung zu tragen, wurden Möglichkeiten entwickelt, die Silobehälter versetzbar zu gestalten. Dabei werden die Seitenwände nicht einbetoniert, sondern auf eine vorhandene Betonplatte aufgeschraubt.

Zur Ermittlung der im Flachsilo auftretenden Seitendrucke wurden mit Hilfe einer neu gebauten Meßvorrichtung umfangreiche Messungen durchgeführt. Sie geben einen sehr guten

Aufschluß über die Druckverteilung in der Wand, die Drücke bei verschiedenen Futterarten, unterschiedlich schweren Walzschleppern und verschiedenen Wandneigungen.

Viele der angegangenen Probleme konnten nicht endgültig geklärt werden. Die Entwicklung ist in vollem Gange. Es werden daher auch im kommenden Jahr wieder umfangreiche Versuche notwendig sein.

2.3. Ermittlung des Wasserdampf- und Wärmeeinfall in Rindvieh-, Schweine- und Hühnerställen bei neueren Haltungsverfahren

Durchführung seit dem 1.1.1968 beim Max-Planck-Institut für Landarbeit und Landtechnik, Bad Kreuznach - Laufzeit 2 Jahre -

Bearbeitung: Dr. H.F. Wolfermann

Für die Berechnung des baulichen Wärmeschutzes und der Lüftung ist die Kenntnis des je Zeiteinheit anfallenden Wasserdampfes und der Wärmedämmung erforderlich.

Bei folgenden Vorgängen im Stall entsteht Wasserdampf, der über die Lüftung abgeführt werden muß:

1. Atmung
2. Transpiration
3. Perspiratio insensibilis
4. Verdunstung von Wasser aus Kot, Harn, Flüssigmist und Reinigungswasser.

Als Wärmequelle im Stall sind die dort aufgestellten Tiere und eventuelle Zusatzheizungen zu nennen.

Bislang wurden die erforderlichen Grundlagen (Wärme- und Wasserdampfanfall) vorwiegend aus physiologischen Untersuchungen an Tieren abgeleitet. Die unter Ziffer 4 genannten Wasserdampfmengen, die vorwiegend haltungsbedingt sind, bleiben dabei unberücksichtigt. Desgleichen fehlen noch Werte bei Nutzungsrichtungen, die erst in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen haben. Für die Versuchsanstellung waren folgende Überlegungen maßgebend:

1. Die Werte müssen für ein Haltungsverfahren repräsentativ sein, deshalb ist jeweils ein ganzer Stall als Versuchseinheit zu betrachten.
2. Es müssen die Werte ermittelt werden, die bei Berechnungen zukünftig gebracht werden.

Es schien deshalb sinnvoll, die Werte nach der Differenzmethode zu bestimmen. Folgende Messungen sind hierzu erforderlich:

1. Luftmenge, die je Zeiteinheit aus dem Stall abgeführt wird (V_x)
2. Temperatur und absoluter Wassergehalt der Außenluft (t_a und x_a)
3. Temperatur und absoluter Wassergehalt der Stallluft (t_i und x_i)
4. Luftdruck der Stall- und Außenluft

Die gesuchte Wasserdampfmenge X_{Stall} ergibt sich dann aus:

$$X_{\text{Stall}} = V_x (x_i - x_a)$$

Die schwierige Bestimmung der Luftmengen unter Praxisbedingungen konnte mit Unterstützung der Aerodynamischen Versuchsanstalt in Göttingen und der DLG-Prüfstelle für Landmaschinen in Völkenrode gelöst werden. Die ersten Messungen in einem Schweinemaststall konnten vorgenommen werden, weitere Messungen zur Erhöhung der induktiven Basis sind noch erforderlich, so daß Ergebnisse noch nicht mitgeteilt werden können.

V. Brief des Vorsitzenden der ALB an den Bundesminister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Betr.: Entwicklung der Baukosten im landwirtschaftlichen
Bauwesen

Bezug: Arbeitsprogramm der Bundesregierung für die Agrar-
politik;

Richtlinien für die Förderung von Aussiedlungen,
baulichen Maßnahmen in Altgehöften und Aufstockungen
aus Mitteln des "Grünen Planes" vom 8. Dezember 1966
- IV B 1 - 4310.1 - 282/66;

Richtlinien für die Gewährung von Investitionsbei-
hilfen für landwirtschaftliche Betriebe vom 2.1.68
- II A 1 - 2070.5 - 171/68 - I A 3 - 1472.16

Mein Schreiben v. 13.3.1967 - Dr.Gr./M.

Sehr geehrter Herr Bundesminister!

Das Problem der Anpassung der Baukosten an die ökonomischen
Verhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe hat die ALB
auch nach dem März vorigen Jahres nicht ruhen lassen. Ihre
in mancher Hinsicht berechtigte Kritik an der Entwicklung
der Baukosten, vor allem für landwirtschaftliche Betriebs-
gebäude, und dabei wieder vor allem bei Neubauten, hat uns
veranlaßt, der Frage nachzugehen, ob und in welchem Umfange
und unter welchen Voraussetzungen eine wirklich nennenswerte
Senkung der Baukosten erreicht werden kann.

Unabhängig von der Tatsache, daß die Baukosten bei verschie-
denen Tierhaltungsarten nur einen relativ geringen Anteil
an den Gesamtproduktionskosten ausmachen, haben sich unsere
Bemühungen darauf gerichtet, dennoch nach Möglichkeiten für
eine entscheidende Begrenzung und eine Verlangsamung der
Aufwärtsentwicklung zu suchen. Die ALB hat zu diesem Zwecke
zahlreiche Stellungnahmen von sachkundigen Persönlichkeiten
eingeholt, selbst einige Grunderkenntnisse erarbeitet und
aus Preisangeboten für landwirtschaftliche Wirtschaftsgebäude

eine Materialsammlung begonnen, die uns in absehbarer Zeit zu umfassenden Aussagen über die Möglichkeiten einer wirksamen Baukostensenkung befähigen werden.

Vorab glaube ich, heute schon in der Lage zu sein, Ihnen in Ergänzung der im Bezugsschreiben bereits vorgelegten Ergebnisse einige Hinweise geben zu können dafür, wie durch die Gestaltung Ihrer Finanzierungsrichtlinien für die Förderung baulicher Vorhaben im Rahmen der besonderen Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur und der Investitionsbeihilfe für landwirtschaftliche Betriebe in entscheidendem Maße auf die Entwicklung der Baukosten in landwirtschaftlichen Betrieben Einfluß genommen werden kann.

Unsere Ermittlungen haben zusätzlich zu den am 13.3.1967 mitgeteilten zu folgenden Erkenntnissen geführt:

1. Eine Beschränkung der Baukosten ist möglich, durch
 - a) Reduzierung des umbauten Raumes und der überdachten Nutzfläche auf das betriebs- und arbeitswirtschaftliche sowie raumklimatische Mindestmaß,
 - b) durch Reduzierung der Ansprüche an die verwendeten Baumaterialien auf das statisch, klimatisch und in bezug auf die Haltbarkeit vertretbare Mindestmaß, bei Unterstellung der Möglichkeit, daß ein "billiges" Gebäude auch in kürzerer Zeit abgeschrieben werden kann, ohne daß der durch den Bau verursachte Teil der Produktionskosten für die darin erzeugten Produkte erhöht wird.
2. Die unter 1. gebrachten Erkenntnisse können in der erforderlichen Breite in der Praxis nur zum Tragen kommen, wenn sie in zumutbarer, aber auch in der erforderlichen Weise als Vergabebedingungen für Finanzierungshilfen aus den öffentlichen Haushalten ihren Niederschlag finden. In keiner der obengenannten Richtlinien ist die Forderung nach sparsamer und kostengünstiger Bauweise in ausreichendem Maße konkretisiert. Diesem Mangel müßte abgeholfen werden.

3. Bereits in meinem Schreiben vom 13.3.1967 hatte ich auf einige interessante Ergebnisse bei der Ausschreibung für landwirtschaftliche Betriebsgebäude hingewiesen, die jetzt durch unsere Ermittlungen erweitert werden konnten. Danach wird es uns in kurzer Zeit möglich sein, billige Lösungen aufzuzeigen und Entscheidungshilfen für Berater und Landwirte einerseits und für die Begrenzung der Finanzierung aus öffentlichen Haushalten andererseits zur Verfügung zu stellen.

In Anbetracht der Tatsache, daß die ALB ab 1. Januar 1968 gemeinsam mit dem KTL im Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) e.V. ihre Arbeit fortführt und keine eigene Geschäftsstelle mehr haben wird, schien es mir zweckmäßig, Ihnen die vorstehende Mitteilung zu machen, mit der Bitte, unsere Bemühungen auf dem beschrifteten Wege der Baukostensenkung weiterhin zu unterstützen, sowie mit der Versicherung unsererseits, d.h. der zum KTBL tretenden Mitglieder der ALB, Ihre agrarpolitischen Bemühungen um Senkung der Produktionskosten auf dem uns angehenden Teilbereich zu unterstützen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
bin ich
Ihr Ihnen sehr ergebener

gez. Grüneisen